



Fotos: Rawpixel.com, Andrey Popov / Adobe Stock ; Montage: SoVD

Menschen, die nicht mehr arbeiten können und daher auf eine Erwerbsminderungsrente angewiesen sind, tragen ein hohes Armutsrisiko.

Zuschläge auf Renten wegen Erwerbsminderung – SoVD erzielt wichtigen (Teil-)Erfolg

## Aus dem Job rein in die Armut?

Wer eine Erwerbsminderungsrente bezieht, könnte demnächst mehr Geld erhalten. Vorgesehen ist laut Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) ein Zuschlag von bis zu 7,5 Prozent. Erstmals würden davon auch Menschen profitieren, die bereits vor 2014 beziehungsweise 2019 eine Erwerbsminderungsrente bezogen haben. Mit seinem Einsatz für diese sogenannten Bestandsrentner\*innen findet der SoVD bei der Politik somit nun endlich Gehör.

In den Genuss der geplanten Verbesserungen kämen rund drei Millionen Rentner\*innen in Deutschland. Bei aller Freude über das Rentenplus stößt vor allem ein Punkt jedoch beim SoVD – und sicher auch bei den Betroffenen selbst – auf Unverständnis. Denn gelten soll das neue Gesetz erst ab Juli 2024.

Kurz vor Bekanntwerden des Reformentwurfs hatten mehrere Sozial- und Wohlfahrtsverbände sowie Gewerkschaften an die Bundesregierung appelliert, ihr

Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag so schnell wie möglich umzusetzen. In diesem hatten sich SPD, Grüne und FDP geeinigt, spürbare Verbesserungen erstmals für *alle* Bezieher\*innen einer Erwerbsminderungsrente umzusetzen.

### SoVD fordert seit Langem eine Gleichbehandlung

Zwar stiegen bereits 2014 und 2019 durch die schrittweise Anhebung der sogenannten Zurechnungszeiten die Bezüge.

Allerdings galt dies nur für neue Renten, während Rentner\*innen im Bestand leer ausgingen.

Im Sinne seiner Mitglieder wies der SoVD immer wieder auf diese Ungerechtigkeit hin. Verbandspräsident Adolf Bauer forderte erst kürzlich Rentenaufschläge für Betroffene und mahnte, auch jene nicht zu vergessen, die inzwischen eine Altersrente oder eine Hinterbliebenenrente erhalten. Tatsächlich geht der jetzt vor-

**Fortsetzung auf Seite 2**

### Anzeige

#### Das gute Gefühl, vorgesorgt zu haben.

Attraktiver Versicherungsschutz für die Mitglieder des Sozialverbandes SoVD Deutschland e.V.

Sie und Ihre Angehörigen können von unseren vorteilhaften Vorsorge- und Versicherungsangeboten profitieren. Unser Portfolio reicht von der Sterbevorsorge über die Unfallversicherung bis hin zur privaten Haftpflichtversicherung.

#### Interesse? Dann melden Sie sich!

ERGO Beratung und Vertrieb AG  
ERGO Ausschließlichkeitsorganisation/55plus  
Überseering 45, 22297 Hamburg  
Tel 0800 3746-925 (gebührenfrei)  
www.ergo.de/vereine-und-verbände

**ERGO**



## Blickpunkt

Liebe SoVD-Mitglieder, liebe Freund\*innen des Verbandes, an dieser Stelle steht normalerweise der Ostergruß. Hier unkommentiert von friedlichen Feiertagen zu sprechen, würde aber in der aktuellen Situation fast zynisch anmuten: Wir haben Krieg in Europa! Menschen leiden und sterben – im Kampf oder als unbeteiligte Zivilist\*innen auf den Straßen und in den Trümmern zerbombter Gebäude. Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar flüchten Unzählige aus ihrer Heimat – Hunderttausende auch nach

Deutschland. Sie haben oft unsagbares Leid erlebt, Angehörige verloren, bangen um Freund\*innen und Familienmitglieder. Viele der Flüchtenden sind traumatisiert, die Schrecken lassen sie auch hier angekommen nicht los. Aus unserer Tradition als Verband der Kriegsoffer stehen wir im SoVD für Demokratie, Frieden und Freiheit ein. In einer Resolution rufen wir deshalb zum Ende der Kampfhandlungen auf. Wir fordern, die sinnlosen kriegsrischen Handlungen einzustellen und nicht noch mehr Leid über Millionen unschuldige Kinder, Frauen und Männer zu

bringen. Zugleich – und wir wissen, dass es dafür viel Mut und Entschlossenheit braucht – appellieren wir an die Menschen in Russland: Bitte setzen Sie sich für ein Ende des verbrecherischen Krieges ein!

Für uns als Gesellschaft aber gilt: Auch wenn uns täglich neue Berichte über unsagbare Kriegsgreuel erreichen und Bilder, die uns fassungslos machen: Wir müssen jetzt zusammenhalten und stark sein! Damit wir für die Leidtragenden weiterhin ein sicherer Hafen sind!

**Adolf Bauer**  
SoVD-Präsident

### Renten decken Energiekosten oft nicht ab

Nachbesserung beim Entlastungspaket gefordert

Seite 3



### Keinen Menschen zurücklassen

Nationale und internationale Perspektiven – Neues aus dem DBR-Sekretariat

Seite 8

### SoVD-TV zum Ukraine-Krieg

Zwei weitere Ausgaben der SoVD-Talksendung

Seite 4



### Minijobs – das ist zu beachten!

Besteht Anspruch auf Urlaub oder Lohnfortzahlung?

Seite 5



### Zeitreise ins Hörspiel-Archiv

In seinem Podcast präsentiert Bastian Pastewka alte Radio-Krimis

Seite 24





## Zuschläge auf Renten wegen Erwerbsminderung – SoVD erzielt wichtigen (Teil-)Erfolg

Fakten zur Erwerbsminderung

## Aus dem Job rein in die Armut?

## Fortsetzung von Seite 1

gelegte Gesetzentwurf zumindest teilweise auf Forderungen des SoVD ein.

Personen, deren Erwerbsminderungsrente zwischen 2001 und 2014 bewilligt wurde, sollen einen Zuschlag von 7,5 Prozent erhalten. Wer im Zeitraum zwischen 2014 und 2019 Erwerbsminderungsrentner\*in wurde, bekommt 4,5 Prozent mehr. Das soll auch für Menschen gelten, die mittlerweile in Altersrente sind. Bedingung hierfür ist, dass sich deren Be-

ginn unmittelbar an den Bezug einer Erwerbsminderungsrente anschließt, die in den genannten Zeiträumen aufgenommen wurde. Unter ähnlichen Voraussetzungen kann ein Zuschlag auch zu einer Hinterbliebenenrente gezahlt werden.

## SoVD kritisiert geplante Zuschläge als zu niedrig

Die Bewertung der Reform fällt dennoch zwiespältig aus. Zwar erkennt der SoVD sehr wohl das Bemühen der Bundesregierung an, etwas für die

Erwerbsminderungsrenten im Bestand zu tun. Um über die vorgesehenen Verbesserungen hinaus aber eine tatsächliche Gleichbehandlung aller Beziehende\*innen einer Erwerbsminderungsrente zu erreichen, müssten die Zuschläge höher ausfallen.

## Nachholfaktor führt zu Rentenkürzungen

Vehement wendet sich der SoVD gegen die ebenfalls vorgesehene Wiedereinführung des seit 2018 ausgesetzten Nachholfaktors. Dieser ermöglicht es, eine aufgrund der Rentengarantie ausgeschlossene Kürzung mit Erhöhungen der folgenden Jahre zu verrechnen. Dabei sorgen andere Faktoren in der Rentenanpassungsformel schon jetzt dafür, dass sich Renten und Löhne nicht im Gleichschritt bewegen. Ein weiteres Absinken der Renten durch den Nachholfaktor ist

daher aus SoVD-Sicht völlig inakzeptabel (siehe Interview).

Deutlich wird angesichts der geplanten Reform auch, wie wichtig die Haltelinie für ein Mindestsicherungsniveau von 48 Prozent ist. Denn spätestens 2026 wird das Rentenniveau aller Voraussicht nach unter diesen Wert sinken. Das gilt es zu verhindern. Um eine lebensstandardsichernde Rente zu garantieren, wäre eine Anhebung des Rentenniveaus auf 50 und perspektivisch sogar auf 53 Prozent notwendig.

Joachim Schöne

 Interview

## „Die Inflation hinterlässt finanzielle Spuren“

In die Freude über die angekündigte Rentenerhöhung platzte die Nachricht von der Wiedereinführung des Nachholfaktors. Was dieser nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer gestiegenen Inflationsrate bedeutet, darüber sprachen wir mit Henriette Wunderlich, Referentin für den SoVD-Bundesverband in Berlin.

Der Nachholfaktor war ausgesetzt, nun ist er zurück – wie kommt das?

Das ist eine Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag. Dort hat man sich darauf geeinigt, den Nachholfaktor pünktlich zur Rentenanpassung 2022 wieder einzuführen.

Was genau besagt denn der Nachholfaktor?

Der Nachholfaktor ist Teil der Rentenanpassungsformel. Die grundsätzliche Idee hinter der Rentenanpassung ist, dass sich Renten und Löhne quasi im gleichen Takt entwickeln sollen. Das heißt, wenn die Löhne steigen, steigen auch die Renten. Sollten die Löhne allerdings sinken, würde das für die Renten infolge der bestehenden Rentengarantie so nicht gelten. Der Nachholfaktor soll nun dafür sorgen, dass die somit unterbliebene Rentenkürzung dann nachgeholt wird, wenn es wieder ein Plus bei den Löhnen gibt. Dann wird das verrechnet und die Renten steigen dementsprechend weniger stark.

Wirkt sich das auch auf die Anpassung in diesem Jahr aus?

Ja, denn durch den Nachholfaktor steigen die Renten zum 1. Juli 2022 weniger stark, als es sonst der Fall gewesen wäre. Die Rentenanpassung erscheint auf den ersten Blick zwar außergewöhnlich hoch. Sie darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es 2021 eine Nullrunde gegeben hat und sowohl die Corona-Pandemie als auch die Inflation bei Millionen Rentner\*innen finanzielle Spuren hinterlassen haben.

Aus Sicht des SoVD war der Nachholfaktor bereits bei seiner Einführung falsch und ist es heute immer noch. Denn Löhne und Renten steigen jetzt schon nicht im Gleichklang. Das ist eine Illusion, die auch der Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung belegt. Nach diesem sollen auch ohne Nachholfaktor die Renten bis zum Jahr 2035 um insgesamt 37 Prozent steigen, die durchschnittlichen Bruttolöhne im gleichen Zeitraum dagegen um über 50 Prozent. Der Grund dafür sind weitere Kürzungsfaktoren in der Rentenanpassungsformel.

Interview: Joachim Schöne



Henriette Wunderlich

 Info

Mehr Informationen zu diesem Thema sowie aktuelle Stellungnahmen des Verbandes finden Sie online unter: [www.sovd.de/sozialpolitik/rente](http://www.sovd.de/sozialpolitik/rente).

 Info

Haben Sie eine Erwerbsminderungsrente beantragt oder einen negativen Bescheid erhalten? Bei individuellen Fragen hilft Ihnen die SoVD-Sozialrechtsberatung vor Ort weiter.

## Menschen aus der Ukraine fliehen vor dem Krieg – so versucht der SoVD zu helfen

## Von zu Hause in ein fremdes Land

Seit Wochen müssen Menschen wegen des Krieges in der Ukraine ihre Heimat verlassen. Viele von ihnen kommen auch nach Deutschland. Die Hilfsbereitschaft unter den SoVD-Mitgliedern ist groß. Nicht wenige von ihnen haben in ihrer Familie selbst Erfahrungen mit Flucht und Vertreibung machen müssen. Aus seiner Tradition als Verband der Kriegsoffer heraus bringt sich auch der SoVD ein und bündelt Informationen über die vielen Initiativen und Möglichkeiten zum Helfen und Spenden.

In einer Resolution rief der SoVD schon früh Russland dazu auf, den sinnlosen Krieg zu beenden, und stellte sich solidarisch an die Seite der Ukrainerinnen und Ukrainer. Der Verband versprach zudem, sich mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass Flüchtlinge in Deutschland mit offenen Armen empfangen werden. Die Resolution finden Sie online unter: [www.sovd.de/ukrainehilfe](http://www.sovd.de/ukrainehilfe) sowohl auf Deutsch als auch auf Ukrainisch, Russisch

und Englisch.

Die Themenseite listet zahlreiche Hilfsangebote auf. Sie verweisen Geflüchtete unter anderem auf Anlaufstellen bei Fragen zur Einreise sowie auf Möglichkeiten zum Wohnen und Arbeiten. Gezielt informieren können sich dort zudem Menschen mit Behinderungen, die vor dem Krieg fliehen.

Längst wurden auch die Mitglieder in den Landesverbänden des SoVD aktiv. In Rheinland-

Pfalz etwa erhalten Geflüchtete Hilfe bei der Weiterfahrt und bei der Suche nach einer Unterkunft. Ein weiteres Beispiel kommt aus Bayern. Hier sammelte der Ortsverband Michelau mehrere Kartons mit Windeln, Konserven und Babynahrung.

Der Landesverband Berlin-Brandenburg wiederum leistet mit einem eigenen Spendenkonto humanitäre Hilfe. Die Kontodaten und mehr Informationen stehen auf Seite 7. jos



Foto: Michael Handelmann/IMAGO

Erschöpft und verängstigt kamen viele ukrainische Familien in den letzten Wochen in Deutschland an. Ehrenamtliche nahmen sie, wie hier am Berliner Hauptbahnhof, herzlich in Empfang.



SoVD fordert Nachbesserungen bei neuem Entlastungspaket der Bundesregierung

# Renten decken Energiekosten oft nicht ab

Schon vor dem Krieg in der Ukraine waren die Energiepreise drastisch gestiegen. Doch nach Wladimir Putins Angriff auf die Ukraine mit all seinen furchtbaren Folgen für viele Millionen unmittelbar vom Krieg betroffene Menschen ist die Lage auch auf den Energiemärkten zugespitzt. Vor allem finanziell schwächere Haushalte bekommen die Folgen zu spüren. Auf die ausufernden Kostensteigerungen hat die Bundesregierung mit weiteren Entlastungsmaßnahmen reagiert. Davon sollen vor allem Gering- und Normalverdiener\*innen profitieren. Der SoVD begrüßt die Hilfen und kritisiert zugleich, dass der weit überwiegende Teil der Rentner\*innen bei der zuletzt beschlossenen Energiepreispauschale außen vor gelassen wird. Mit einem offenen Brief und Appell wendet sich SoVD-Präsident Adolf Bauer nun an die Bundesregierung.

Das jüngste Entlastungspaket, auf das sich die Bundesregierung nach langem Ringen Ende März einigte, umfasst ein ähnliches Volumen wie das erste, das die Koalition noch vor Kriegsbeginn auf den Weg brachte. Im Zentrum steht eine Energiepreispauschale von einmalig 300 Euro. Sie soll brutto allen einkommensteuerpflichtigen Erwerbstätigen in den Steuerklassen 1 bis 5 zugutekommen. Die Pauschale wird als Zuschuss zum Gehalt ausgezahlt. Der Betrag ist zu versteuern. Bei Selbstständigen wird stattdessen die Steuervorauszahlung gesenkt.

Menschen mit geringen und mittleren Einkommen haben demnach mehr davon als Spitzenverdiener\*innen, die einen großen Anteil des Zuschlages über die Einkommensteuer zurück an den Staat zahlen.

## Energiepreispauschale: Rentner\*innen einbeziehen

SoVD-Präsident Adolf Bauer bewertet die Energiepreispauschale grundsätzlich positiv: „Sie wird zu einer deutlichen Entlastung für viele Menschen führen.“ Scharf kritisiert Bauer jedoch, dass Rentner\*innen davon ausgeschlossen wurden: „Sie sind von den Teuerungen der letzten Monate ebenso betroffen!“

In einem offenen Brief (*siehe Ausschnitt im Bild*) wendet sich der SoVD-Präsident jetzt an die Regierungsfractionen in der Ampel. Darin heißt es unter anderem: „Es gibt eine große Leerstelle, die wir im SoVD nicht akzeptabel finden: Die beschlossene Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro kommt ausdrücklich nur steuerpflichtigen Erwerbstä-



Foto: koldunova\_anna / Adobe Stock

**Der überwiegende Teil der Rentner\*innen, teils mit niedrigen Altersbezüge, ist von den Entlastungsmaßnahmen ausgenommen.**

tigen zugute.“ Bauer weist dabei auf den sehr hohen Anteil sogenannter „verschämter Altersarmut“ hin: „Diese Menschen – die eine Energiepreispauschale dringend benötigen – werden (ebenso) außen vor gelassen.“

Der SoVD verbindet den offenen Brief mit dem dringenden Appell, die Rentner\*innen in den Kreis der von der Energiepreispauschale Begünstigten aufzunehmen. Damit reagiert der Verband auch auf zahlreiche Zuschriften von SoVD-Mitgliedern, die zutiefst enttäuscht über den vorgesehenen Ausschluss sind, während Erwerbstätige mit hohen und sehr hohen Einkommen zumindest anteilig von der Pauschale nutzen sollen.

## Einige Entlastungen standen schon vor dem Krieg fest

Die Energiepreispauschale ist jedoch nicht der einzige Schritt, den die Bundesregierung zur Dämpfung der steigenden Kos-

ten unternommen hat: Bereits im Koalitionsausschuss vom 23. Februar einigte man sich auf Entlastungsmaßnahmen für Bürger\*innen und Unternehmen. Zu den Beschlüssen zählen unter anderem die vorzeitige Abschaffung der EEG-Umlage ab dem 1. Juli 2022, die Anhebung des Arbeitnehmerpausch- und des Grundfreibetrages sowie die Fernpendler-Pauschale. Auch der Heizkostenzuschuss gehört dazu.

In diesem Zusammenhang hatte SoVD-Präsident Adolf Bauer vor Kurzem zwar die schnelle und gezielte Entlastung ärmerer Haushalte begrüßt, jedoch gleichzeitig die rückwirkende Anhebung der Pendlerpauschale auf 38 Cent bemängelt: „Die Pendlerpauschale bleibt klimaschädlich. Zudem profitieren höhere Einkommen überproportional, was soziale Ungerechtigkeiten in der Verkehrspolitik verschärft.“

Zur Abschaffung der EEG-Umlage sagte er: „Noch besser wäre jedoch ergänzend eine Absenkung der Stromsteuer gewesen.“

## Heizkostenzuschuss für ärmere Haushalte verdoppelt

Dass die Koalition am 17. März eine Verdoppelung des zuvor verabschiedeten Heizkostenzuschusses für Empfänger\*innen von Wohngeld, BAföG, Bundesausbildungshilfe oder Ausbildungsgeld beschloss, begrüßte der SoVD hingegen ausdrücklich, nachdem er den Zuschuss zuvor als viel zu niedrig bewertet und eine Nachbesserung gefordert hatte.

Anders als zuerst vorgesehen, sollen alleinlebende Wohngeldempfänger\*innen einen einmaligen Zuschuss von 270 statt 135 Euro zu ihren Heizkosten erhalten. Für Zwei-Personen-Haushalte sind 350 Euro vorgesehen. Student\*innen mit BAföG sowie Bezieher\*innen von Aufstiegs-BAföG und Berufsausbildungsbeihilfe bekommen jeweils 230 Euro. Alle Begünstigten bekommen das Geld direkt auf ihr Konto überwiesen.

Von den Einmalzuschüssen profitieren nach früheren Angaben rund 2,1 Millionen Bürger\*innen, Alleinerziehende oder Menschen, die geringe Löhne beziehen, und – anders als bei der Energiepreispauschale – auch viele Rentner\*innen. Die geplanten Hilfen sollen dabei möglichst noch ankommen, bevor die jährliche Nebenkostenabrechnung ansteht.

## Kabinett beschließt weitere Hilfen für ärmere Familien

Das Bundeskabinett segnete außerdem weitere Hilfen für Familien ab: Ab Juli sollen Kinder und Jugendliche aus Familien, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, 20 Euro mehr im Monat erhalten. Den „Sofortzuschlag“ hatten die Parteien der Ampelregierung in ihrem Koalitionsvertrag als Übergangsregelung vereinbart, bis die geplante Kindergrundsicherung eingeführt ist. Diese soll alle sozialen Leistungen für von Armut betroffene Kinder zusammenführen.

Die Ampelkoalitionäre sehen zudem eine Unterstützung von 200 Euro für Erwachsene vor, die Arbeitslosengeld II, Grundsicherung oder Sozialhilfe beziehen. Auch hier wurde die ursprüng-

## Sanktionen ausgesetzt

Die Bundesregierung will die im Falle von Pflichtverletzungen greifenden Sanktionen für Hartz-IV-Beziehende bis Ende des Jahres aussetzen. Arbeitsuchenden in der Grundsicherung drohen demnach bis zur Einführung des im Koalitionsvertrag geregelten Bürgergeldes grundsätzlich keine Sanktionen mehr.

Die Regelung soll für alle Fälle von Pflichtverletzungen gelten – so etwa fehlende Nachweise von Bewerbungen auf Arbeitsstellen. Auch bei Weigerungen, eine als „zumutbar“ bezeichnete Arbeit aufzunehmen, sollen keine Sanktionen mehr fällig werden.

Eine Ausnahme ist allerdings vorgesehen: Wer ohne wichtigen Grund nicht zu vereinbarten Terminen im Jobcenter erscheint, muss auch weiterhin mit Konsequenzen in Bezug auf die Leistungshöhe rechnen.

Die Regelung soll nach bisheriger Planung bis zum 1. Juli wirksam werden.

Hintergrund ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 5. November 2019. Dieses hatte entschieden, dass nicht alle Sanktionsregelungen in der Grundsicherung verhältnismäßig seien und es bis zu einer gesetzlichen Neuregelung einer Übergangslösung bedürfe. Die Neuregelung ist das von den Koalitionsparteien angestrebte Bürgergeld. *veo*

lich geplante Einmalzahlung von 100 Euro, die im Juli ausgezahlt werden soll, verdoppelt

Der SoVD begrüßt jede Hilfe, die Menschen mit geringem Einkommen bei den gewaltigen Energiekosten entlastet. Gleichzeitig bemängelt SoVD-Präsident Adolf Bauer deren mangelnde Zielgenauigkeit und Nachhaltigkeit: „Die Erhöhung der Einmalzahlung um weitere 100 Euro auf jetzt 200 Euro war zwar dringend notwendig, eine dauerhafte Lösung ist es aber nicht. Wir fordern weiterhin, die Regelsätze in der Grundsicherung nachhaltig auf ein bedarfsgerechtes Niveau anzuheben – kurzfristig mindestens um 100 Euro monatlich.“

Der SoVD-Präsident mahnt gleichzeitig, auch weitere Baustellen im Auge zu behalten, so etwa eine spürbarere Unterstützung für Grundsicherungsbeziehende als die längst verpuffte Zahlung von einmalig 100 Euro.

Veronica Sina

Sehr geehrte Damen und Herren,

das [...] von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Entlastungspaket [...] wird vorübergehend viele Menschen von den extrem steigenden Energiepreisen entlasten.

Es gibt jedoch eine große Leerstelle, die wir im SoVD nicht akzeptabel finden: Die beschlossene Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro [...] schließt den weit überwiegenden Teil der Rentnerinnen und Rentner aus.

[...]

Uns erreichen zahlreiche Zuschriften von Mitgliedern, die zutiefst enttäuscht über den vorgesehenen Ausschluss von der Energiepreispauschale sind, während zugleich Erwerbstätige mit hohen und sehr hohen Einkommen von der Pauschale profitieren. Vor diesem Hintergrund appelliere ich an Sie mit großem Nachdruck, die vorgesehenen Hilfen zielgerichteter auszugestalten und die vielen Rentnerinnen und Rentner mit niedrigen Renten in den Kreis der von der Energiepreispauschale Begünstigten aufzunehmen.

[...]

SOVD

Fotomontage: SoVD

In einem offenen Brief – hier Auszüge – an die Spitzen der Regierungsparteien und zuständigen Ministerien protestiert SoVD-Präsident Adolf Bauer, dass die Rentner\*innen bei der Energiepreispauschale nicht berücksichtigt wurden. Den vollständigen Wortlaut finden Sie unter [www.sovd.de/offener-brief](http://www.sovd.de/offener-brief).

Zwei Ausgaben der SoVD-Talksendung zum Thema – große Herausforderung für Deutschland und die EU

# SoVD.TV zum Ukraine-Krieg und den Folgen

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine, ein direktes Nachbarland der Europäischen Union, stellen sich viele Fragen. In zwei Sendungen setzte sich SoVD.TV im Februar und März damit auseinander und ergründete, was der Krieg für die EU bedeutet und wie Deutschland die Aufnahme und Integration der vor dem Krieg geflohenen Ukrainer\*innen stemmen kann.

Der SoVD reagiert auf aktuelle Entwicklungen. Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine war deshalb klar, dass der Kriegsausbruch in Europa in der Ausgabe von SoVD.TV Ende Februar zum Thema wurde. Der ursprüngliche Fokus der Sendung sollte auf der Frage „Europa – sozialpolitisch eher Bremse oder Gaspedal?“ liegen, wurde dann aber auf den Krieg in der Ukraine erweitert.

Zu diesem Thema waren die Europaabgeordnete Gaby Bischoff (SPD), Linn Selle, Präsidentin der Europäischen Bewegung Deutschland, sowie Elmar Brok (CDU) eingeladen. Der langjährige EU-Abgeordnete war unter anderem Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten.

Für den SoVD war dessen Vizepräsidentin und EU-Beauftragte Ursula Engelen-Kefer dabei.

## Probleme lassen sich nicht nationalstaatlich lösen

Gaby Bischoff attestierte eingangs eine steigende Zustimmung in der Bevölkerung zur EU. Um diesen Trend zu festigen, sei es wichtig, dass die Union mit ihren Themen nah an den Problemen der Menschen sei – beispielsweise durch die Festlegung von armutsfesten Mindestlöhnen. Linn Selle stellte fest, dass sich vor allem bei der jüngeren Generation schon lange ein europäisches Lebensgefühl herausgebildet habe.

Stärker ging es um die Frage, was die Europäische Union angesichts des Krieges in ihrer un-

mittelbaren Nachbarschaft tun könne. Ursula Engelen-Kefer hielt fest, diese Krise, wie auch kommende Aufgaben, könnte nur mit einem stärkeren Zusammenschluss der europäischen Staaten bewältigt werden. Elmar Brok pflichtete bei, dass die europäische Staatengemeinschaft angesichts des Krieges in der Ukraine Einheit und Stärke demonstrieren müsse.

Die Europäische Union, so lässt sich aus der Sendung schließen, steht vor zwei großen Aufgaben. Zum einen ist es wichtig, gegen soziale Härten vorzugehen und das tägliche Leben der Menschen in Europa zu verbessern. Zum anderen muss sie sich neuen geopolitischen Aufgaben stellen. Dazu gehörten ein geeintes Auftreten angesichts globaler Aufgaben und Krisen. Denn eines hat nicht erst der Krieg in der Ukraine gezeigt: Die Fragen der Gegenwart können nicht nationalstaatlich gelöst werden.

## Integration und die Lehren aus 2015

Auch in der Sendung Ende März ging es um den Krieg in der Ukraine. Als eine Folge des Krieges kommen viele Geflüchtete nach Deutschland. SoVD.TV setzt sich mit ihrem Schicksal auseinander und fragte, wie Migration und Integration gelingen können. Gäste waren dazu Filiz Polat, Bundestagsabgeordnete und Obfrau der Grü-



Foto: Wolfgang Borrs

## Filiz Polat und Lars Castellucci bei der Sendung zur Migration und den Umgang mit Geflüchteten.

nen im Ausschuss für Inneres und Heimat, Lars Castellucci (SPD), Mitglied des Deutschen Bundestages und geschäftsführender Vorsitzender des Innenausschusses, sowie der Angstforscher und Neurologe Prof. Dr. Borwin Bandelow.

Ein Schwerpunkt der Debatte war die Frage, was Deutschland aus der Integration der Geflüchteten, die 2015 und 2016 ins Land kamen, gelernt habe.

Filiz Polat würdigte das freiwillige Engagement der vielen Ehrenamtlichen, betonte aber auch die Wichtigkeit des Übergangs in hauptamtliche Strukturen. Lars Castellucci hob hervor, dass der berühmte Ausspruch „Wir schaffen das“ nie richtig erklärt und nicht mit konkreten Planungen unterlegt worden sei. Um das diesmal besser zu machen sowie die Migration und Integration in geordnete Bahnen zu lenken, komme es auf die Zusammen-

arbeit von Bund, Ländern und Kommunen an.

Wichtig sei, so Polat, dass die Politik Lehren aus 2015 gezogen habe und handlungsfähig sei. Es gehe darum, die Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Arbeit, Sprache und Bildung müssten Priorität haben, schloss sich Castellucci an.

Borwin Bandelow ging auch auf die Gemütslage der Bevölkerung in Deutschland ein. Für ein gelungenes Zusammenleben müssten die Ängste der Menschen im Land ernst genommen werden. Integration sei eine langfristige Aufgabe und könne nicht ad hoc vollzogen werden.

Beide Sendungen sind auf dem Youtube-Kanal des SoVD unter: [www.youtube.com/user/SoVDTV](https://www.youtube.com/user/SoVDTV) oder direkt auf der Webseite des Verbandes unter: [www.sovd.de/medienservice/sovdtv](https://www.sovd.de/medienservice/sovdtv) abrufbar.

Sebastian Triesch



Foto: Laurin Schmid

Gaby Bischoff und SoVD-Vizepräsidentin Ursula Engelen-Kefer (re.). Die anderen Gäste waren digital zugeschaltet.

## SoVD im Gespräch

### Adolf Bauer im Austausch mit Klara Geywitz

Am 28. Februar traf sich SoVD-Präsident Adolf Bauer mit der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz (SPD). Der Termin fand in Reaktion auf ein Schreiben des SoVD-Präsidenten zum Amtsantritt der Ministerin statt. Neben Klara Geywitz und Adolf Bauer nahmen eine Mitarbeiterin der Ministerin, Manuela Zimmermann, und der Leiter der Abteilung Sozialpolitik im SoVD-Bundesverband, Fabian Müller-Zetzsche, sowie Referent Denis Peikert teil.

Eingangs skizzierte Klara

Geywitz zentrale Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag. Vor allem die Zielmarke von 100.000 Sozialwohnungen pro Jahr sei eine enorme Kraftanstrengung, Barrierefreiheit sei ihr sehr wichtig, sie stehe daher im engen Kontakt mit Jürgen Dusel, dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen. Sie berichtete zudem, dass das neu initiierte „Bündnis bezahlbarer Wohnraum“ bald erstmalig tagen werde. Überdies beschäftige sie das Thema Obdachlosigkeit stark.

Adolf Bauer ging auf die aktuelle Situation in der Ukraine ein, erläuterte die Historie des SoVD als Kriegsopfer- und Hinterbliebenenverband und wies auf die hohe Zahl der zu erwartenden Flüchtlinge und die steigenden

Energiepreise hin. Zudem bekundete er die Sorge, als Folge der russischen Invasion könnten Mittel im sozialen Bereich gestrichen oder Vorhaben nicht wie geplant umgesetzt werden. Darüber hinaus bekräftigte er die Notwendigkeit einer neuen Wohnungsgemeinnützigkeit



Foto: Werner Schüring  
Klara Geywitz

sowie der Absenkung der Kapazitätsgrenze und plädierte für eine stärkere Verankerung der Barrierefreiheit in der Musterbauordnung.

Klara Geywitz erläuterte, die genaue Ausgestaltung der Wohnungsgemeinnützigkeit sei noch offen. Weiter führte sie aus, dass die Zuständigkeit für die Schaffung von Sozialwohnungen bei den Ländern liege und der Druck von Verbänden und politischen Akteur\*innen aufrechterhalten bleiben müsse. Außerdem versicherte sie, dass es durch den Krieg in der Ukraine nicht zu einer Verknappung von Mitteln im sozialen Wohnungsbau kommen werde.

Fabian Müller-Zetzsche betonte die besondere Rolle des SoVD in Bezug auf den Deut-

schen Behindertenrat (DBR) und bot an, die vielseitigen Interessen von Menschen mit Behinderungen durch eine Mitarbeit im „Bündnis bezahlbarer Wohnraum“ einfließen zu lassen. Gleichzeitig sprach er sich dafür aus, bauliche Maßnahmen, welche der Barrierefreiheit entgegenstehen, später aber nur sehr aufwendig revidiert werden könnten, von vornherein rechtlich verbindlich vorzuschreiben.

Klara Geywitz gab an, das Angebot zur Mitarbeit im neuen Bündnis prüfen zu wollen. Sie schlug vor, mit dem SoVD und den DBR-Mitgliedern eine Fachveranstaltung oder einen Workshop zu veranstalten, um einen besseren Einblick in die vielfältigen Bedürfnisse im Bereich Barrierefreiheit zu bekommen.



Besteht Anspruch auf Urlaub oder Lohnfortzahlung? Wie sieht es bei Schwangerschaft aus?

Nachteile beim Minijob

# Minijobs – das sollten Sie beachten!

Minijobber\*innen zahlen in der Regel weder Steuern noch Abgaben. Vor allem deshalb steht der SoVD diesem Arbeitsmodell kritisch gegenüber. **Verbandspräsident Adolf Bauer bezeichnete erst kürzlich eine Sozialversicherungspflicht ab dem ersten Euro als „Gebot der Stunde“.** Auf jeden Fall aber sollten sich die in einem Minijob Beschäftigten über ihre Rechte informieren. **Möglich ist dies unter anderem über die Minijob-Zentrale (siehe Infokasten).** Die wichtigsten Punkte haben wir an dieser Stelle einmal zusammengetragen.

Ob im gewerblichen Bereich oder im Privathaushalt: Wer sich für einen Minijob entscheidet, kann regelmäßig bis zu 450 Euro im Monat verdienen. Es ist aber auch möglich, die Beschäftigung auf drei Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr zu begrenzen. Bei einem solchen kurzfristigen Minijob spielt die Höhe des Arbeitsentgeltes dann keine Rolle.

## Rentenversicherung – auch der Minijob zählt

Minijobber\*innen zahlen zwar keine eigenen Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, bei der gesetzlichen Rentenversicherung sieht das aber anders aus. Hier beträgt der Eigenanteil 3,6 Prozent (gewerblicher Minijob) beziehungsweise 13,6 Prozent (Minijob im Privathaushalt) vom Verdienst.

Hierdurch stehen alle Leistungen der Rentenversicherung zur Verfügung. Das heißt unter anderem, dass Beschäftigte und Ehepartner\*innen die staatliche Förderung für eine private Altersvorsorge (Riester-Rente) nutzen können. Des Weiteren besteht Anspruch auf Entgeltumwandlung für eine betriebliche Altersversorgung sowie auf das Übergangsgeld bei medizinischen Reha-Maßnahmen.

Minijobber\*innen profitieren zudem von der vollen Anrechnung ihrer Beschäftigungszeiten in Form von Wartezeiten. Gleichzeitig wird ihr Verdienst komplett auf die Rente angerechnet, welche sich dadurch zumindest geringfügig erhöht.



Foto: olly/Adobe Stock

**„Große Haie, kleine Fische?“ Auf Minijobs trifft das in dieser Form nicht zu. Allerdings sollten Beschäftigte ihre Rechte kennen!**

Wer auf diese Vorteile verzichten möchte, kann sich von der Rentenversicherungspflicht befreien lassen. Das ist auch noch während eines laufenden Beschäftigungsverhältnisses möglich und sollte am besten schriftlich beim Arbeitgebenden beantragt werden.

## Anspruch auf den gesetzlichen Mindestlohn

Bei einem Minijob bestehen grundsätzlich die gleichen Rechte wie bei anderen Beschäftigungsverhältnissen. Auch hier muss also zum Beispiel der gesetzliche Mindestlohn gezahlt werden. Dieser beträgt aktuell 9,82 Euro pro Stunde und gilt für die meisten in Deutschland tätigen Arbeitnehmer\*innen. Zu den Ausnahmen gehören Min-

derjährige ohne abgeschlossene Berufsausbildung, insbesondere Schüler\*innen, sowie Pflichtpraktikant\*innen oder Absolvent\*innen eines freiwilligen Praktikums, das bis zu drei Monate dauert.

## Mindestens vier Wochen bezahlter Urlaub

Im Rahmen eines Minijobs besteht ein gesetzlicher Anspruch auf bezahlten Erholungsurlaub von mindestens vier Wochen im Jahr. Auch die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder an Feiertagen steht Minijobber\*innen zu.

Das Gleiche gilt für die Zahlung eines Mutterschutzlohns, wenn infolge einer Schwangerschaft ein ärztliches Beschäftigungsverbot ausgesprochen wurde. Für die Dauer der

Schutzfristen erhalten Schwangere zudem Mutterschaftsgeld und gegebenenfalls auch einen Zuschuss zum Mutterschaftsgeld vom Arbeitgebenden.

Erhalten in einem Betrieb Vollzeitbeschäftigte Sonderzahlungen wie zum Beispiel Weihnachtsgeld, dann steht dies anteilig auch den dort in einem Minijob Beschäftigten zu.

## Unfallversicherung und Kündigungsschutz

Auch Minijobber\*innen sind gesetzlich unfallversichert und damit bei einem Arbeitsunfall, einem Arbeitswegunfall oder einer Berufskrankheit entsprechend abgesichert. Die Beiträge zur Unfallversicherung zahlt der Arbeitgebende.

Und im Fall von Differenzen gilt auch bei einem Minijob das Kündigungsschutzgesetz. Droht also eine Entlassung, sind Betroffene nicht schlechtergestellt als vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer\*innen.

Joachim Schöne



**Info**

Weitere Informationen bietet die Minijob-Zentrale. Sie gehört dem Verbund der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See an und ist die deutschlandweite Einzugs- und Meldestelle für alle Minijobs. Mehr Inhalte finden Sie online unter: [www.minijob-zentrale.de](http://www.minijob-zentrale.de) sowie rund um die Uhr über eine Servicenummer unter Tel.: 0355/29 02 70 799.

## Ein teures Erfolgsmodell?

Wer in einem Minijob arbeitet hat – anders als herkömmlich Angestellte – normalerweise keine Abzüge durch Steuern oder Sozialabgaben. Auch von den Beiträgen zur Rentenversicherung können sich geringfügig Beschäftigte auf Antrag befreien lassen. Diese Sonderregelungen gelten auch, wenn ein Minijob zusätzlich zu einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ausgeübt wird.

Für ihre Beschäftigten zahlen Arbeitgebende pauschale Beiträge in die Sozialversicherung ein. Das macht Minijobs im gewerblichen Bereich relativ gesehen sogar teurer als einen regulären Arbeitsplatz. Dennoch scheinen Minijobs weiterhin überaus attraktiv zu sein.

Das erklärt sich zum einen aus dem Umstand, dass bei der Bezahlung „brutto gleich netto“ gilt. Dadurch sind Beschäftigte eher bereit, geringere Löhne zu akzeptieren. Die Bertelsmann Stiftung veröffentlichte kürzlich Zahlen, nach denen insgesamt rund zwei Drittel der Minijobber\*innen in Haupttätigkeit unterhalb der Niedriglohnschwelle arbeiten.

Da es sich in der Regel um einfache Tätigkeiten handelt, verzichten Arbeitgebende meist auf teure Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung. Umgehen sie arbeitsrechtliche Vorgaben etwa zur Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder zum bezahlten Urlaub, sparen sie zusätzliche Kosten ein.

Für Arbeitnehmer\*innen ergeben sich dagegen eher kurzfristige Vorteile. Sie sind meist über Jahre hinweg auf ihren Minijob angewiesen und tragen ein hohes Risiko, im Alter Armut zu erleiden. *jos*

25. Juni 2022  
Berlin

[www.sovd.de/inklusionslauf](http://www.sovd.de/inklusionslauf)



Foto: Laurin Schmid



Zum Equal Pay Day forderte der SoVD auch in diesem Jahr gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit

# Frauen müssen gerechter bezahlt werden!

Den vergangenen Monat hatte der SoVD zum Gleichstellungsmonat ausgerufen. Ein Anlass hierfür war der Equal Pay Day („Tag der gleichen Bezahlung“) am 7. März. Dieser bundesweite Aktionstag findet jährlich an dem Tag statt, bis zu dem Frauen angesichts einer durchschnittlichen Lohnlücke von 18 Prozent im Vergleich zu Männern theoretisch umsonst arbeiten. SoVD-Bundesfrauensprecherin Jutta König fand klare Worte: „Frauen müssen endlich gerechter bezahlt werden!“

Es ist zu großen Teilen dem SoVD anzurechnen, dass heute überhaupt ein Bewusstsein für das Problem besteht. Denn für das Thema Entgeltgleichheit fühlte sich lange Zeit niemand verantwortlich. Verbesserungen wurden bisher aber leider nur in kleinen Schritten erreicht. Noch immer arbeiten Frauen im Vergleich zu Männern insgesamt 66 Tage im Jahr umsonst.



Eine Schlüsselrolle sieht SoVD-Bundesfrauensprecherin Jutta König in den Gesundheits- und Pflegeberufen. Während der Corona-Pandemie sei besonders deutlich geworden, wie überlebenswichtig diese zumeist von Frauen geleisteten Arbeiten für unsere Gesellschaft sind. Diese Jobs, so Jutta König, müssen endlich angemessen und gerecht entlohnt werden.

Über Jahre hinweg machte sich der SoVD daher für eine gesetzliche Regelung zur Entgeltgleichheit stark. Dieser Einsatz mündete 2017 in der Schaffung des Entgelttransparenzgesetzes. Mit diesem haben Frauen in Deutschland nun ausdrücklich das Recht nachzufragen, wie sie im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen bezahlt werden. Allerdings gilt das nur für Betriebe mit mehr als 200 Beschäftigten. Damit sind noch immer zu viele Frauen in kleinen und mittleren Unternehmen von einem Auskunftsanspruch ausgeschlossen.

Von einer Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro pro Stunde würden in erster Linie Frauen profitieren. Darauf wies zum Equal Pay Day auch noch einmal Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hin. Er versprach zudem, sich insgesamt für mehr Lohngerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt einzusetzen.



Foto: Paulina Möller / SoVD

Protestierten zum Equal Pay Day vor dem Brandenburger Tor (v. li.): Berlins Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey, SoVD-Bundesfrauensprecherin Jutta König, Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und die stellvertretende DGB-Vorsitzende Elke Hannack.

Angesichts der geplanten Erhöhung der Verdienstgrenze für Minijobs von 450 auf 520 Euro ertete Hubertus Heil aber auch Kritik. Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), warnte, damit werde ein hochproblematisches Beschäftigungsverhältnis ausgeweitet.

Neben Reiner Hoffmann demonstrierten am Equal Pay Day

auch Anja Piel und Katja Karger vom DGB sowie Ulle Schauws (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) und Uta Zech (Business and Professional Women) vor dem Brandenburger Tor für Lohngerechtigkeit. SoVD-Bundesfrauensprecherin Jutta König nutzte den Termin für intensive Gespräche mit allen Beteiligten. Begleitet wurde sie von Dr. Simone Real, Referentin beim SoVD-Bundesverband.

Die vom DGB kritisierte Ausweitung der Minijobgrenze bewertet auch der SoVD als falsch. Die Corona-Krise habe gezeigt, wie wichtig sozial abgesicherte Jobs seien. Um Altersarmut gerade bei Frauen wirksam zu vermeiden, wäre nach Ansicht des SoVD zudem eine Anhebung des Mindestlohns auf 13 Euro pro Stunde sachgerechter gewesen. *jos*



## Interview

### „Prämien ersetzen keine gerechte Bezahlung“

Gerechtigkeit liegt ihr am Herzen. Deshalb demonstrierte SoVD-Bundesfrauensprecherin Jutta König auch in diesem Jahr gegen die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen. Was ihr an dem Thema wichtig ist, darüber sprach sie mit der SoVD-Zeitung.

Der Equal Pay Day legt seit Jahren den Finger in die Wunde. Trotzdem werden Frauen noch immer ungerecht bezahlt. Woran liegt das?

Frauen verdienen laut Statistischem Bundesamt durchschnittlich 18 Prozent weniger als Männer. Ein Teil dieser Lohnlücke lässt sich auf sogenannte strukturelle Unterschiede zurückführen. Viele Frauen erlernen Berufe, die schlechter bezahlt sind, arbeiten seltener in Führungspositionen und häufiger in Teilzeit oder in Minijobs. Doch selbst wenn man diese Faktoren herausrechnet und sich gleichqualifizierte Frauen und Männer anschaut, die in der gleichen Branche und gleichen Position gleich viel arbeiten, dann ergibt sich in Deutschland immer noch eine nicht zu erklärende Lohnlücke von sechs Prozent. Und auch sechs Prozent sind sechs Prozent zu viel und durch nichts zu rechtfertigen.



Jutta König

Hat die Pandemie das Problem zusätzlich verschärft?

Die Corona-Krise hat deutlich gemacht, wie existenziell wichtig die Gesundheits- und Pflegeberufe sowie die Sorgearbeit für eine Gesellschaft sind. Corona muss Anlass sein, endlich eine gerechte Bezahlung der dort Tätigen zu erreichen. Einmalige Prämien mögen eine kleine Anerkennung signalisieren, eine gerechte Bezahlung machen sie aber nicht entbehrlich. Jetzt ist es an der Zeit, diese Tätigkeiten, die vor allem von Frauen geleistet werden, gesellschaftlich aufzuwerten und gerecht zu entlohnen.

Was muss passieren, um endlich Gerechtigkeit zu erreichen?

Das Entgelttransparenzgesetz muss erweitert werden. Mit den Prüfverfahren und Berichtspflichten bin ich nicht einverstanden. Statt der unverbindlichen Aufforderung sollten die Unternehmen künftig verpflichtet werden, ihre Entgeltstrukturen zu überprüfen und darüber zu berichten. Weiterhin setze ich mich dafür ein, den Beschäftigten mit einer Verbandsklage den Rücken zu stärken, damit sie im Falle der Entgeltdiskriminierung nicht alleine dastehen. Wird durch eine Auskunft eine Ungleichbehandlung festgestellt, so bedeutet das nicht automatisch, dass Arbeitgebende das Entgelt anpassen müssen. Dafür muss im Fall des Falles der individuelle Rechtsweg beschritten werden.

Interview: Joachim Schöne

Sendung von SoVD.TV stellte die Frage, wie weit wir mit der Gleichstellung sind

## Es existieren viele Baustellen

SoVD.TV widmete sich am Equal Pay Day dem Thema Gleichstellung – und stieß auf manche Baustelle. Bei der Talkrunde dabei waren die Politikwissenschaftlerin Lisi Maier, die Bundestagsabgeordnete Denise Loop (Bündnis 90 / Die Grünen) und die SoVD-Referentin Henriette Wunderlich.

Lisi Maier, die gemeinsam mit Dr. Arn Sauer die Bundesstiftung Gleichstellung leitet, wies auf die von Frauen geleistete Sorgearbeit hin. Sie sei ein wichtiger Grund für deren niedriges Einkommen. Zudem habe die Pandemie zu einer Rückkehr in traditionelle Rollenmuster geführt.

Alle Teilnehmerinnen waren sich in einem Punkt einig: Die Arbeitswelt müsse sich generell ändern, um Gleichstellung zu erreichen. Dazu gehörten vor allem flexiblere Arbeitsmodelle und bessere Rahmenbedingungen, die eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Geschlechter ermöglichen.



Foto: Laurin Schmid

Diese Sendung kam ohne Frauenquote aus (v. li.): SoVD-Pressesprecher Peter-Michael Zernechel, Henriette Wunderlich, Lisi Maier und Musikerin Henriette sowie (auf dem Monitor) Denise Loop.



## BB Berlin-Brandenburg

# Hilfe für Kriegsflüchtlinge

Viele Menschen flüchten vor den russischen Angriffen aus den Kriegsgebieten in der Ukraine nach Deutschland. Eine große Zahl von Hilfsbedürftigen kommt in Berlin an. Der Landesverband hat zu ihrer Unterstützung ein Spendenkonto ins Leben gerufen.

Der Berliner Hauptbahnhof ist ein wichtiger Knotenpunkt für Geflüchtete aus Osteuropa. Viele Helfende zeigen hier seit dem Kriegsbeginn ihre Solida-

rität, indem sie Ankömmlinge versorgen und beispielsweise einen Schlafplatz zur Verfügung stellen. Als von Kriegsopfern gegründeter Verband ist der

SoVD von diesen Schicksalen betroffen.

Landesvorsitzende Ursula Engelen-Kefer stellt dazu fest: „Als SoVD werden wir uns mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Kräften an der Umsetzung dieser dringend gebotenen Schutzmaßnahmen für die aus den Kriegsgebieten in der Ukraine fliehenden Menschen beteiligen. Unsere Kreis- und Ortsverbände haben wir bereits zu Spenden und sonstigen Hilfen aufgerufen.“

Der Landesverband hat außerdem ein Spendenkonto eingerichtet. Die Daten lauten: Kontoinhaber: Sozialverband Deutschland LV Berlin-Brandenburg, IBAN: DE40 5206 0410 0105 0265 20, BIC: GENO DEF1 EK1, Stichwort: Ukraine Hilfe. Mehr Informationen unter: [www.sovd-bbg.de](http://www.sovd-bbg.de).



Foto: Achim Wagner / Adobe Stock

Geflüchtete benötigen haupt- und ehrenamtliche Unterstützung.

## SoVD im Gespräch



Foto: Screenshot

Beim Gespräch mit der Pflegebevollmächtigten Claudia Moll und Bernd Kronauer (unten, v. li.) vertraten Florian Schönberg und Präsident Adolf Bauer (oben, v. li.) den SoVD.

## Pflege im Fokus

Per Videokonferenz tauschte sich SoVD-Präsident Adolf-Bauer mit Claudia Moll (SPD) aus. Die Bundestagsabgeordnete ist seit diesem Jahr die Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege.

Neben dem Leiter der Geschäftsstelle der Pflegebevollmächtigten, Bernd Kronauer, nahm auch SoVD-Referent Florian Schönberg an dem Gespräch teil. Inhaltlich bestimmten die pflegepolitischen Themen des Koalitionsvertrages die Diskussion. Der SoVD warnte, erneut drohende Besuchsverbote in Pflegeeinrichtungen müssten unbedingt abgewendet werden. Auch die Ergebnisse des SoVD-Gutachtens zu Patientenrechten wurden besprochen.

## NW Nordrhein-Westfalen

# Neue Landesjugendleitung

Der SoVD-Landesverband Nordrhein-Westfalen hat eine neue Landesjugendleitung. Die Landesjugendkonferenz fand am 19. März in hybrider Form statt, also nur zum Teil in Präsenz. Neben den Mitgliedern der SoVD-Jugend in NRW nahmen auch der Landesvorsitzende des SoVD NRW, Franz Schrewe, der Bundesjugendvorsitzende Sebastian Freese sowie die Referentin für Jugendpolitik im Bundesverband, Dr.in Simone Real, als Gäste teil.

Ein zentraler Tagesordnungspunkt war die Wahl einer neuen Landesjugendleitung: Janna Ahrens wurde als Sprecherin der Jugend in NRW erneut bestätigt, ebenso ihr Stellvertreter Andreas Hupe und die Beisitzerin Sarah Dehn. Neu in der Landesjugendleitung hingegen ist nun Monique Rudolf.

Der Landesvorsitzende des SoVD NRW, Franz Schrewe, hatte Grüße des Geschäftsführenden

Landesvorstandes sowie des Landesvorstandes im Gepäck und bedankte sich bei allen Beteiligten für ihre Arbeit und die Einladung. Es sei wichtig, dass die Arbeit der SoVD-Jugend trotz „der vielen Steine, die Corona dem Ehrenamt in den Weg gelegt hat“, fortgesetzt worden sei. In seinen Grußworten lud er die Jugend zudem dazu ein, sich auch in den anderen Gremien des Landesverbandes einzu-

bringen. Inhaltlich ging er dabei besonders auf die „Baustellen“ Barrierefreiheit und Verteilungsgerechtigkeit ein, die ja ebenso Schwerpunkte der Arbeit der SoVD-Jugend seien.

Auf den dringend notwendigen Abbau von Barrieren weist unter anderem auch die jugendpolitische Resolution hin, die von der Landesjugendkonferenz verabschiedet wurde. Weitere Kernforderungen dieses Papiers sind mehr politische Teilhabe und Mitbestimmung für junge Menschen, Zugang zu qualifizierter Ausbildung und die Bekämpfung von Kinder- bzw. Familienarmut.

Der Bundesjugendvorsitzende Sebastian Freese nutzte die Einladung zur „LJK“ auch, um für den Inklusionslauf am 25. Juni in Berlin zu werben. Außerdem hofft er auf eine hohe Beteiligung beim (vom SoVD ausgelobten) „tag des wir“ am 21. August. Alle, die sich bei diesen Terminen einbringen wollen, können ihn gern kontaktieren oder sich bei Dr.in Simone Real melden. Die Bundesjugendkonferenz findet vom 14. bis zum 16. Oktober 2022 statt. *mv*



Foto: Linda Malolepszy

Die Landesjugendkonferenz fand in hybrider Form statt.



Foto: BBW Stendal

Die „Johannitersternchen“ bedankten sich bei den Auszubildenden des Berufsbildungswerks Stendal mit selbst gebackenem Kuchen.

Azubis bereiten „Johannitersternchen“ große Freude

## BBW Stendal unterstützt Kita mit neuem Sofa

Reichlich Trubel gab es kürzlich im BBW-Bereich Farbtechnik / Raumgestaltung, in dem Polster- und Dekorationsnäher\*innen sowie Raumausstatter\*innen ausgebildet werden. Acht Knirpse der Johanniter-Kindertageseinrichtung „Johannitersternchen“ waren zu Besuch, um ihr neu bezogenes Kindersofa abzuholen.

Mit einem frisch gebackenen Kuchen im Gepäck bedankten die Kinder sich bei den Teilnehmenden und beim BBW-Ausbilder Kai Hellwig, die mit ihren Arbeiten dafür gesorgt hatten, dass das Sofa nun in neuem Glanz erscheint. „Wir freuen uns, dass wir die Kita unterstützen konnten, und wünschen den Kleinen viel Spaß mit dem neu bezogenen Sofa. Ein großes Lob auch an unsere Teilnehmenden der Berufsvorbereitung, die den Zuschnitt und das Nähen ganz toll umgesetzt haben“, sagte Kai Hellwig bei der Übergabe.



# Keinen Menschen zurücklassen

**Gerade in aktuellen Weltkrisen heißt es in der Behindertenpolitik: gemeinsam am Ball bleiben. Das Sekretariat des Deutschen Behindertenrates (DBR), das für das Jahr 2022 der SoVD leitet, hat viel zu koordinieren. Auszugsweise berichtet „Soziales im Blick“ hier wieder über den aktuellen Stand.**

Aktionen werden auf Deutschlandkarte abgebildet

## Vorschläge einreichen für den „tag des wir“

**Eine gut funktionierende, inklusive Gesellschaft lebt von Vielfalt, Toleranz und Solidarität. Der SoVD hat hierzu einen Aktionstag zum Mitmachen und Mitgestalten ausgerufen. Der „tag des wir“ findet immer am 21. August statt, so auch in diesem Jahr. Im Mittelpunkt stehen die soziale Teilhabe und das Miteinander in allen Lebensbereichen und aus allen Situationen heraus. Teilnehmende Orts- und Kreisverbände können ihre geplanten Aktionen an den Bundesverband schicken, damit sie beispielgebend veröffentlicht werden können.**

In einer inklusiven Gesellschaft geht es nicht allein darum, dass Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen auf weniger Stufen, Treppen, Angebote ohne Blindenschrift oder Untertitel sowie andere Barrieren und Hindernisse stoßen. Auch im Bewusstsein vieler Menschen gibt es große Defizite, oft deshalb, weil Menschen mit und ohne Behinderungen immer noch zu wenige Berührungspunkte haben. Dabei betrifft das Thema Ausgrenzung und mangelnde soziale Teilhabe nicht nur Menschen mit Handicap. Auch Menschen mit Migrationshintergrund, von Armut Betroffene und Menschen unterschiedlichster Geschlechtsidentität leiden darunter.

### Ideen und Aktionen der Gliederungen gesucht

Gemeinsames Erleben verändert Einstellungen. Deshalb soll es am „tag des wir“ vor allem um positive, gelebte Beispiele gehen, die – abseits der politischen Forderungen des SoVD – zeigen, wie Inklusion funktionieren kann. Der SoVD-Bundesverband hat alle Landes-, Kreis- und Ortsverbände dazu eingeladen, sich am Aktionstag zu beteiligen und ihre Ideen vorzustellen.

Ob Sport- oder Spielveranstaltung, gemeinsamer Stammtisch oder Hindernisparcours – haben Sie schon Ideen zu Veranstaltungen? Sind Sie bereits in der Planung? Senden Sie uns die in Ihrem Orts- und Kreisverband geplanten Projekte gerne per E-Mail an: tagdeswir@sovd.de oder per Post an den SoVD e. V., Stichwort „tag des wir“, Abteilung PAD, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.

Wir nehmen Ihre Idee gerne in unsere Aktionstag-Deutschlandkarte auf, um anderen ein Beispiel zu geben. Die Karte veröffentlichen wir in der Juli-/August-Ausgabe.

Für Ideen kann außerdem die vom SoVD herausgegebene Ideenbroschüre „Hand in Hand“ dienen. Diese senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu. Sie können sich die Broschüre auch unter: [www.sovd.de/broschueren](http://www.sovd.de/broschueren) im Bereich „Ehrenamt“ herunterladen. *veo*

Umsetzung ist oftmals Ermessensfrage

## Teilimpfpflicht in Pflege

**Für Arbeitnehmer\*innen in Pflegeberufen gilt seit Kurzem die sogenannte einrichtungsbezogene Impfpflicht. Ungeimpften Beschäftigten im Gesundheitssektor könnten jetzt Konsequenzen drohen. Die Ämter dürfen Bußgelder, Tätigkeits- und Betretungsverbote verhängen.**

Doch die Umsetzung der Teilimpfpflicht für Pflegekräfte wird in den Bundesländern unterschiedlich gehandhabt werden.

In einigen Regionen Deutschlands sollen die Gesundheitsämter genau prüfen, ob die Menschen in Heimen und Krankenhäusern noch versorgt werden können, wenn ungeimpfte Beschäftigte ein Betretungsverbot bekommen. So heißt es zum Beispiel im Land Berlin, die einrichtungsbezogene Impfpflicht werde unter Berücksichtigung der Versorgungssicherheit umgesetzt. Das bedeutet, die Gesundheitsämter bewerten, wie stark die Gesundheitsversorgung gefährdet sein könnte, und können ein Verfahren auf dieser Basis notfalls aussetzen.

Außerdem soll künftig ein geringerer Corona-Arbeitsschutz als noch vor Kurzem gelten. Nach einer entsprechenden Verordnung des Sozialministeriums sollen Arbeitgeber\*innen demnach weitgehend selbst bestimmen können, wie sie das Risiko von Infektionen einschätzen und welche Auflagen im Betrieb noch gelten sollen. *veo*

Die Vernetzung der über 140 Verbände und Selbsthilfeorganisationen ist aufwendig – und produktiv. Im DBR, mit SoVD-Präsident Adolf Bauer als seinem Sprecherrats-Vorsitzendem, gründeten sich zahlreiche neue Initiativen, um die neue Legislatur kraftvoll anzugehen. Auch der Arbeitsausschuss tagte erneut. Den Austausch mit der Politik setzte das Aktionsbündnis fort. Durch all das konnten die Verbände ihre Forderungen anbringen und zugleich ihre Expertise und Mitarbeit anbieten.

### Teilhabe am Arbeitsmarkt verbessern

Zum Austausch gehörten neben Gesprächen und Schreiben an den Kanzler, die Ministerien und die behindertenpolitischen Fraktionssprecher\*innen auch Rückmeldungen zu geplanten Verordnungen und Gesetzen.

Zudem übermittelte das Sekretariat zum Beispiel das DBR-Forderungspapier „Die Teilhabe an Arbeit von Menschen mit Behinderung im Rechtskreis des SGB II verbessern“ an Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

### Ukraine: Hilfe für Menschen mit Behinderungen

Aktuell ist der DBR „geschockt und zutiefst betroffen über die immer dramatischere Lage in der Ukraine seit Beginn der Kriegshandlungen Russlands am 24. Februar. Der DBR stellt sich solidarisch an die Seite der Ukraineerinnen und Ukrainer.“

Seine besondere Sorge gilt Menschen mit Handicap, vor allem in Heimen und Einrichtungen. Sie dürften nicht vergessen und zurückgelassen werden, sondern bräuchten Unterstützung, etwa mit Evakuierungs-



Foto: Vanja / Adobe Stock

**Immer mehr Menschen fliehen vor dem Krieg in der Ukraine. Der DBR sorgt sich dabei zusehends um Flüchtlinge mit Handicap.**

und Hilfsprogrammen. Geschätzt hätten 100.000 von einer Million Geflüchteter eine Behinderung. Hier müsse die Bundesregierung mehr und besser koordinieren.

Diesen Appell schickte der DBR unter anderem der Außenministerin, der Beauftragten der Bundesregierung für Menschenrechte und dem Bundesbeauftragten. Per Pressemeldung und in den sozialen Medien wandte er sich zudem an die Öffentlichkeit.



### UN-Frauenrechtskonvention: behindertenpolitische Sicht

Auch sonst bringt sich der DBR international ein. In New York sind im Juni Wahlen für 2023–2026 zum „United Nations Committee on the Elimination of Discrimination against Women“ (CEDAW), dem UN-Fachausschuss für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau. Der Ausschuss prüft die Einhaltung

der Frauenrechtskonvention; Deutschland ist Vertragsstaat.

Daher schrieb der DBR ans Bundesaußenministerium und gab eine Wahlempfehlung ab: Erneut unterstützt er Ana Peláez Narváez aus Spanien, Vizepräsidentin des European Disability Forums (EDF). Da laut UN-Angaben jede fünfte Frau auf der Welt mit einer Behinderung lebt, müsse diese Perspektive in die Frauenrechte- und Gleichstellungspolitik einfließen.

Seit 2021 ist Peláez stellvertretende Vorsitzende und Präsidiumsmitglied bei CEDAW – und wurde 2018 die erste Person mit einer Behinderung, die einem UN-Vertragsorgan außer dem Ausschuss zur Behindertenrechtskonvention angehört.

### Wahlen für Vertretungen bleiben ohne Präsenzpflicht

Das BMAS teilte mit, dass es „Corona-Regelungen“ in Verordnungen, die bei Wahlen von Vertretungen die Anwesenheitspflicht aussetzen, verlängert. Sie gelten nach dem Ende vieler Corona-Maßnahmen somit ganz entfristet weiter.

So kann man an Wahlversammlungen zu Schwerbehindertenvertretungen künftig dauerhaft per Video- und Telefonkonferenz teilnehmen und dann per Brief seine Stimme abgeben. Gleiches gilt für die Wahl von Werkstatträten in den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM).

*Eva Lebenheim*



Foto: hedgehog94 / Adobe Stock

**Jede fünfte Frau weltweit hat eine Behinderung. Der DBR fordert, das in die Gleichstellungs- und Frauenrechtspolitik einzubeziehen.**



Mehr zum DBR und Anmeldung für den monatlichen Newsletter im Internet auf: [www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de). Der DBR twittert zudem unter: @dbr\_info.



# Wechseln Sie zum E-Paper!



**Gleich QR-Code  
scannen und  
anmelden!**

Fotos: StockPhotoPro, lordn / Adobe Stock

Seit über einem Jahr bereits können sich SoVD-Mitglieder für den Wechsel zur digitalen Mitgliederzeitung entscheiden. In den letzten drei Monaten nutzten mehrere Tausend unter ihnen das Angebot in Verbindung mit einer Verlosungsaktion. Insgesamt fünf Tablets waren dabei zu gewinnen. Die glücklichen Gewinner\*innen werden Anfang April aus den Einsendungen ermittelt. Zugleich haben alle neuen digital Lesenden auch der Umwelt einen Dienst erwiesen, denn der SoVD hat versprochen, für jede 100. Anmeldung einen Baum zu pflanzen.

Eine Ummeldung auf das E-Paper ist natürlich auch weiterhin möglich. In das entsprechende Formular unter [www.sovd.de/e-paper](http://www.sovd.de/e-paper) sind hierzu lediglich Name, Mitgliedsnummer und E-Mail-Adresse einzutragen, um künftig die Zeitung direkt ins E-Mail-Postfach zu bekommen. Ihre Vorteile: Im digitalen Bezug ist die SoVD-Zeitung schneller als im Postversand bei Ihnen. Zudem enthält das E-Paper alle Landesbeilagen. Es bietet darüber hinaus direkte Verlinkungen in Artikel und einen Vorlesemodus bei der Nutzung am Smartphone oder Tablet.



# Arbeitsunfall erst anerkannt – dann aberkannt

Als Zimmermann ist Matthias Kummerow harte Arbeit gewohnt – bis zum 22. Oktober 2008. An diesem Herbsttag fällt er bei einem Arbeitseinsatz von der Leiter und verletzt sich das linke Knie schwer. Damit beginnt für den 48-Jährigen eine langwierige Auseinandersetzung mit der Berufsgenossenschaft. Sie erkennt die Verletzung zwar zunächst als Arbeitsunfall an, zieht diese Entscheidung aber zurück, als Kummerow weitere schwere gesundheitliche Probleme bekommt.

Eigentlich ist es ein ganz normaler Arbeitseinsatz: Auf einer Baustelle steigt Matthias Kummerow mit Baumaterial in den Händen auf eine Leiter. Doch dann rutscht er aus und prallt mit seinem linken Knie auf. Zunächst denkt der gelernte Zimmermann, dass nichts Schlimmes passiert sei. „Ich bin niemand, der wegen jeder Kleinigkeit zum Arzt geht“, sagt er. Doch nach ein paar Tagen ist klar, dass er so nicht mehr arbeiten kann. Das Knie schmerzt stark und ist sehr angeschwollen. Die Diagnose im Krankenhaus: Der Knorpel im Knie ist

völlig zerstört. Es folgt eine Operation, die jedoch keine hundertprozentige Besserung bringt. Die Schwellung und Schmerzen bleiben. Er kann das Knie nicht mehr richtig bewegen.

## Trotz Arbeitsunfall keine Verletztenrente

Da es sich dabei um einen Arbeitsunfall handelt, beantragt Kummerow eine Verletztenrente. Doch die Berufsgenossenschaft (BG) Bau stellt sich quer. Der Sturz wird zwar als Arbeitsunfall anerkannt, eine Verletztenrente will sie jedoch nicht

zahlen. Denn: Trotz Schwellung sei alles in Ordnung, Kummerow könne weiterhin arbeiten. „Die Entscheidung hat mich nicht wirklich verwundert. Die Begutachtung durch die BG glich eher einem Verhör als einer Untersuchung“, erzählt der 48-Jährige. Trotzdem klagt er gegen die Entscheidung – leider erfolglos. Immerhin übernimmt die BG die Kosten für die Behandlung und die Manschette, die Kummerow für sein Knie braucht.

Der Herzberger möchte unbedingt wieder in seinem alten Job arbeiten. Doch die Wieder-

eingliederung macht deutlich, dass das nicht mehr geht. Mitte 2010 sattelt er deshalb um und arbeitet als Maschinenführer bei Continental in Northeim. Bis 2016 geht auch alles gut, doch dann kommt der nächste gesundheitliche Schlag. Das rechte Knie macht auf einmal ebenfalls Probleme. Auch hier ist eine OP notwendig. „Von der Operation habe ich mir natürlich Besserung erhofft. Stattdessen habe ich mich auch noch mit einem Krankenhauskeim infiziert, was zu noch mehr Schmerzen geführt hat“, erzählt Kummerow. Untersuchungen ergeben: Die Schmerzen am rechten Knie rühren von einem Haltungsschaden her, da er das rechte Knie seit dem Unfall nicht mehr richtig bewegen kann.

## Anerkennung als Arbeitsunfall zurückgenommen

Das macht er auch gegenüber der BG deutlich. Doch statt ihm Unterstützung anzubieten, legt sie ihm zusätzliche Steine in den Weg. Sie weigert sich auf einmal, weiter die Kosten für die Behandlung zu übernehmen. Ab sofort sei die Krankenkasse dafür zuständig. Außerdem erhält Kummerow ein Schreiben, in dem die Anerkennung als Arbeitsunfall zurückgenommen wird. „Ich war wirklich fassungslos. Ich habe immer mit beiden Beinen im Leben gestanden. Aber das Verhalten der BG hat mir wirklich schwer zu schaffen

gemacht. Ich konnte kaum noch schlafen“, so Kummerow.

## SoVD geht gegen Schreiben der BG vor

Verzweifelt wendet sich der 48-Jährige, der wegen der andauernden Schmerzen in den Knien seit 2016 krankgeschrieben ist, an den SoVD in Osterode. Sebastian Lex, der das SoVD-Beratungszentrum leitet, kann immerhin eine weitere Übernahme der Behandlungskosten erwirken. Dass die BG auf einmal die 2010 und 2012 erstellten Bescheide, in denen der Arbeitsunfall anerkannt wurde, zurücknehmen will und diese als rechtswidrig bezeichnet, macht den Juristen sprachlos: „Im Prinzip sagt die BG, sie hat sich damals geirrt. Da liegt natürlich die Vermutung nahe, dass sie Angst hat, dass weitere Kosten auf sie zukommen, falls der Schaden am zweiten Knie auch noch auf den Unfall zurückzuführen ist.“ Lex sieht Kummerow jedoch im Recht und geht gegen das BG-Schreiben vor. „Wir beantragen jetzt erstmal ein Gutachten, das untersuchen soll, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Unfall und der Problematik im rechten Knie gibt. Die Meinung der behandelnden Ärzte ist da ja recht eindeutig“, erläutert Lex. Wenn dieser Zusammenhang schwarz auf weiß belegt ist, könne sich die BG nicht mehr so einfach aus der Verantwortung stellen. sj



Foto: Olga Ionina / Adobe Stock

Berufstätige, die in der Baubranche oder in einem Betrieb beschäftigt sind, der baunahe Dienstleistungen erbringt, sind über die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft versichert.

## Kleiner Einsatz, große Wirkung: Hinterlassen Sie bleibenden Eindruck!

**SOVD**

Ob praktische Helferlein im Alltag, Streuartikel für Ihren Messestand oder kleine Präsente für Technik-Freunde – in unserem Werbemittel-Shop finden Sie viele Artikel, mit denen Sie Ihre ehrenamtliche Arbeit unterstützen oder einfach anderen eine Freude machen können. Damit bleiben Sie in Erinnerung, denn – über ein kleines Geschenk freut sich jeder!

Schauen Sie vorbei, und entdecken Sie die Werbemittelwelt des SoVD:

[www.sovd-shop.de](http://www.sovd-shop.de)







Fotos: Monika Lück

Kulturwissenschaftlerin Nadja Gröschner (links) führte die Teilnehmer\*innen über den Fürstenwall bis hin zum Domplatz.

SoVD war bei einer Stadtführung zur Frauengeschichte in Magdeburg dabei

## Auf den Spuren der Frauenorte

*Sachsen-Anhalt* Ines Eisenhut, Mitglied des Landesfrauenausschusses, und Landesfrauensprecherin Monika Lück besuchten zur Vorbereitung ihres Vortrages über Frauenorte in Sachsen-Anhalt eine Stadtführung in Magdeburg.

Die Kulturwissenschaftlerin Nadja Gröschner führte die Teilnehmer\*innen, unter ihnen auch Ines Eisenhut und Monika Lück, über den Fürstenwall bis hin zum Domplatz und erzählte Interessantes zur Geschichte der Frauenorte: „Die Rolle der Frau wird in der Geschichte meist durch die Präsenz der Männer bestimmt. Sie hat eben hinter ihm zu stehen – Haus, Kinder zu betreuen und seine Karriere zu fördern. Einige Frauen leisteten Besonderes und taten sich in der Geschichte hervor. Ihnen zu Ehren wurden Frauenorte geschaffen. Zurzeit sind es in Sachsen-Anhalt etwa 52 Orte.“

In Magdeburg ehrt man unter anderem die Ottoninnen

sowie Mechthild von Magdeburg. Letztere hinterließ mit ihren Schriften ein Vermächtnis, in dem sie mit der Macht der Sprache auf die Nöte der Zeit und die Rolle der Kirche anspielte und diese anklagte. Mechthild lebte in einfachen Verhältnissen und arbeitete mit Kranken und Armen. Die Beginen, denen sie sich anschloss, waren selbständige Frauen, die der christlichen Religion angehörten und diakonisch-caritativ tätig waren. Sie stehen für den Ausbruch aus der für sie bestimmten Stellung. Mit ihrem selbstbestimmten Auftreten setzten sie ein Zeichen in der von Männern dominierten Welt.

Mehr können Interessierte bei Führungen durch die Stadt

Magdeburg erfahren. Darüber hinaus möchten die beiden SoVD-Frauen für ihren geplanten Vortrag zu Frauenorten in Sachsen-Anhalt auch mehr über Frauen aus anderen Orten erfahren, um in loser Folge in der Mitgliederzeitung den schweren Kampf um Anerkennung und Gleichstellung der Frauen in der Geschichte darzustellen. Dazu bitten Ines Eisenhut und Monika Lück die Mitglieder: „Gibt es in Ihrem Ort oder Kreis bedeutende Frauen? Dann schreiben Sie bitte an den SoVD-Landesverband Mitteldeutschland, Landesfrauensprecherin Monika Lück, Moritzstraße 2 F, 39124 Magdeburg. Bitte das Kennwort ‚Frauenorte‘ nicht vergessen.“

Oberbürgermeisterkandidat stellt sich im Kreisverband Wernigerode vor

## Überzeugender Auftritt

*Sachsen-Anhalt* Im Rahmen des monatlichen Mitgliedertreffens des SoVD-Kreisverbandes Wernigerode stellte sich auf Einladung des Kreisvorstandes Tobias Kascha, der Kandidat der SPD für die Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, vor.

Interessiert verfolgten die erschienenen Mitglieder den Ausführungen von Tobias Kascha. Sein Wahlprogramm überzeugte die Zuhörer\*innen, auch hinsichtlich der Einbeziehung der Seniorinnen und Senioren der Stadt Wernigerode.

In einer offenen Gesprächsrunde wurden konkrete Aussagen zum Erhalt des Senio-

ren- und Familienzentrums in der Steingrube, der weiteren Gestaltung der Barrierefreiheit in der Stadt, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und zu weiteren Themen von dem Bürgermeisterkandidaten sehr glaubhaft vermittelt.

Die Anwesenden fanden auch die soziale Kompetenz von Tobias Kascha überzeugend.

Ein junger Oberbürgermeister mit konkretem Programm und Visionen sei Wernigerode sehr zu wünschen, so die Hoffnung des Kreisverbandes.

Das Feedback der Mitglieder vor Ort war durchweg positiv. „Es war eine gelungene Veranstaltung“, resümierte der Schatzmeister Martin Henze zum Abschluss des Treffens.

Erster Politischer Runder Tisch 2022 in Magdeburg

## Menschenrechte im Fokus

*Sachsen-Anhalt* Regelmäßig lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg verschiedene Netzwerkteilnehmer\*innen zum Politischen Runden Tisch ein. Beim Treffen Anfang Februar erhielten die Gäste einen Überblick über die Entwicklung der Menschenrechte in 2020. An der Runde nahm auch die Landesfrauensprecherin Monika Lück teil.

In einem Überblick wurde das gesamte Menschenrechtssystem mit Entwicklung von Rassismus, sozialen Rechten sowie Berichten zum Schutz der Menschenrechte und Umsetzung der UN-Kinderrechte dargelegt. Außerdem informierte die Gleichstellungsbeauftragte darüber, dass auf Anregung des Politischen Runden Tisches eine Haushaltsstelle für das Frauenhaus mit 16 Plätzen in Magdeburg eingerichtet wurde, mit tarifgerechter Bezahlung. Der Stadtrat hatte dem auch zugestimmt. „Wünschenswert wäre, dass alle Frauenhäuser des Landes diesem Beispiel folgen würden“, so SoVD-Landesfrauensprecherin Monika Lück.

### Die Situation der Frauen in Afghanistan

Am Treffen des Politischen Runden Tisches am Dienstag nahmen auch afghanische Frauen teil, die inzwischen in Magdeburg leben. Eine von ihnen ist Frau Talash. Sie hat in der Landeshauptstadt eine Frauengruppe gegründet, der mittlerweile 120 Frauen angehören. Sie berichtete in der Runde über die Situation der Frauen nach der Machtübernahme durch die Taliban. Frauen haben seither keine Rechte. Frauen, deren Männer und Söhne gestorben sind, dürfen zum Beispiel das Land nicht verlassen. Schon recht früh werden Mädchen in eine Rolle gedrängt, die in Deutschland unvorstellbar ist. Sie dürfen die Schule nur bis zur fünften Klasse besuchen. Mädchen ab sechs Jahren dürfen verheiratet und zu Hause eingesperrt werden. In Afghanistan hungern Frauen und haben keine warme Kleidung. Daher wird ein Spendenpool geplant, um die Frauen mit warmer Kleidung zu unterstützen.

### Oberbürgermeisterwahl in Magdeburg

Ein weiteres Thema war die bevorstehende Oberbürgermeisterwahl in Magdeburg. Die Teilnehmer\*innen des Politischen Runden Tisches formulierten Fragen, die den Kandidatinnen und Kandidaten in einem Forum gestellt werden sollen. Dabei ging es hauptsächlich um frauenpolitische Themen.



Besuchen Sie uns  
auch im Internet

[www.sovd-mitteldeutschland.de](http://www.sovd-mitteldeutschland.de)



Oberbürgermeisterkandidat Tobias Kascha (SPD) und Vorsitzende Birgit Jungtorius auf dem Mitgliedertreffen.



## Termine

### Kreisverband Wernigerode

5. April, 14.30 Uhr: Mitgliederversammlung mit Vortrag „Ist meine Vorsorgevollmacht noch aktuell?“, Heltauer Platz 1.

**Vorschau:** 3. Mai, 14.30 Uhr: Besuch einer Pflegeeinrichtung, Treffpunkt am Heltauer Platz 1.

## Nachruf



Wenige Wochen vor ihrem 95. Geburtstag verstarb

**Gisela Tinneberg.**

Sie war seit Januar 1991 Mitglied im SoVD und zählte damit zu den ältesten Mitgliedern im Kreisverband Altmark-Ost.

Seit 1992 war Gisela Tinneberg viele Jahre ehrenamtlich als Kassiererin im Vorstand des damaligen Ortsverbandes Stendal tätig. Nach ihrem krankheitsbedingten Ausscheiden aus dem Ortsvorstand nahm sie weiterhin aktiv am Verbandsleben teil.

Die Mitglieder des Kreisverbandes werden sie in guter Erinnerung behalten.

**Kreisverband Altmark-Ost**

Die Verbraucherzentrale mahnt zur Vorsicht bei unseriösen Kreditwebseiten

## Kredit trotz negativer Schufa

**Anzeigen in den sozialen Medien versprechen einen schnellen Kredit – ganz unabhängig vom Schufa-Score. Den Kredit bekommen die Betroffenen aber in der Regel nicht, dafür aber hohe Rechnungen.**

Auf Webseiten werden unkomplizierte Kredite angeboten, die man trotz negativer Schufa nutzen kann. Manchmal wird der Kredit zusammen mit einem Handyvertrag angeboten. Die Webseiten richten sich gezielt an Menschen, die bei anderen Kreditinstituten nur schwer einen Kredit bekommen.

Verbraucher\*innen berichten, dass sie auf der Webseite ihre Daten angeben, um ein unverbindliches Angebot zu erhalten. Statt eines Kredites bekommen sie dann aber eine Rechnung über Aufnahmegebühren und ein Abo. Die Kosten betragen bis zu 700 Euro. Werden diese nicht bezahlt, folgen Mahnungen und Gerichtskosten.

Was können Sie tun? Seien Sie misstrauisch gegenüber Krediten, die zu leicht abgeschlossen werden können. Sollten Sie



Foto: Kawee / Adobe Stock

**Kreditangebote trotz negativer Schufa haben ihre Tücken.**

Geldprobleme haben, können Sie sich an die Schuldnerberatung wenden, anstatt einen (weiteren) Kredit aufzunehmen.

Sollten Sie bereits eine Rechnung von einem unseriösen

Kreditanbieter erhalten haben, wenden Sie sich für eine Beratung an Ihre Verbraucherzentrale, weitere Infos dazu unter: [www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de).

Quelle: Verbraucherzentrale

## Sprechstunden in Mitteldeutschland



**Aufgrund der Corona-Krise finden alle Angebote nur unter Vorbehalt statt. Bitte erkundigen Sie sich vorher unter den genannten Telefonnummern, ob, wann, wo und wie die Sprechstunde stattfindet!**

### Landesgeschäftsstelle Mitteldeutschland

Moritzstraße 2 F, 39124 Magdeburg, Tel.: 0391/2 53 88 97. Fax: -98. Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung, montags bis donnerstags, 9–15 Uhr und freitags, 9–13 Uhr.

### Sachsen Sozialberatung

Sprechstunden s. Thüringen.

### Kreisverband Dresden-Chemnitz-Bautzen

Konkordienstraße 46 (EG links), 01127 Dresden, Tel.: 0351/2 13 11 45, Fax: 0351/2 13 11 46, E-Mail: [kv.dresden@sovd-sa.de](mailto:kv.dresden@sovd-sa.de). Sprechzeit: dienstags, 14–17 Uhr; telefonisch donnerstags, 14–16 Uhr.

### Geschäftsstelle Leipzig

Angerstraße 40–42, Haus E, 2. OG (rollstuhlgerecht), 04177 Leipzig-Lindenau. Beratung nur nach Terminvereinbarung über

die Landesgeschäftsstelle, Ansprechpartner: Michael Fahr.

### Geschäftsstelle Görlitz

Beratung nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 03581/87 83 022 Ansprechpartner: Olaf Anders.

### Thüringen

#### Sozialberatung

Magdeburger Allee 138, 99086 Erfurt, Tel.: 0361/79 07 90 07, Fax: 0361/79 07 90 06, E-Mail: [info@sovd-thue.de](mailto:info@sovd-thue.de). Sprechzeit: montags und donnerstags, 10–15 Uhr. Vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich.

### Kreisverband Thüringen Mitte, West Ortsverbände Apolda, Erfurt, Schmalkalden, Mühlhausen und Nordhausen

Ort und Sprechzeiten siehe Regionalbereich Thüringen.

### Sachsen-Anhalt Sozialberatung

siehe Landesgeschäftsstelle, nur nach telefonischer Absprache.

### Kreisverband Altmark Ost

Werner-Seelenbinder-Straße 2–4, 39576 Stendal, Tel.: 03931/54 50. Sprechzeit: jeden ersten und dritten Donnerstag

im Monat, 10–12 Uhr.

### Kreisverband Anhalt-Bitterfeld

Lutherhaus, Binnengärtenstraße 16, 06749 Bitterfeld-Wolfen.

### Kreisverband Salzland

Räume der Volkssolidarität, Wilhelmstraße 1, 06406 Bernburg. Sprechzeit: dienstags, 9–11 Uhr.

### Kreisverband Dessau

Steenische Straße 88 (Schule), 06842 Dessau, Tel.: 0340/8 82 69 23. Sprechstunde: dienstags, 15–16.30 Uhr.

### Kreisverband Halberstadt

Räume der AWO (barrierefrei), Friedensstraße 27, 38820 Halberstadt, Tel.: 0151/57 38 92 71, E-Mail: [sovd.hbs@gmx.de](mailto:sovd.hbs@gmx.de). Sprechtag: mittwochs, 16–18 Uhr.

### Kreisverband Halle (Saale) / Saalkreis

Wilhelm-von-Klewitz-Straße 11, 06132 Halle, Tel.: 0345/7 74 82 46. Sprechzeit: dienstags, 9–12 Uhr.

### Kreisverband Mittelbe

Lindenstraße 5, 39307 Genthin, Tel.: 03933/80 43 77. Sprechzeit: jeden ersten Diens-

tag im Monat, 9–12 Uhr.

### Kreisverband Klötze

Hagenstraße 2 b, 38486 Klötze, Tel.: 03909/4 18 14. Sprechzeit: dienstags, 8–12 Uhr.

### Kreisverbände Magdeburg, Sangerhausen und Zerbst

Termine bitte über die Landesgeschäftsstelle erfragen.

### Kreisverband Oschersleben

Schöninger Straße 11, 39387 Oschersleben, Tel.: 03949/9 81 58. Sprechzeit: donnerstags, 9–11.30 Uhr.

### Kreisverband Quedlinburg

Café zum Freimaurer (barrierefrei), Heiligegeiststraße 10, 06484 Quedlinburg. Sprechzeit: jeden 1. Donnerstag im Monat, 14–16 Uhr.

Andere Termine und Telefonberatung unter Tel.: 03946/70 61 08 (Vorsitzender) und 03946/34 86 (Rentenberatung).

### Kreisverband Salzwedel

Am Schulwall 1, 29410 Salzwedel, Tel.: 03901/6 58 88. Sprechzeiten: dienstags, 9–12 und 14–16 Uhr.

### Kreisverband Schönebeck

Otto-Kohle-Straße 23,

Grafik: warmworld / Adobe Stock

39218 Schönebeck, Tel.: 03928/70 20 20. Sprechzeiten: dienstags, 9–12 und nach Vereinbarung.

### Kreisverband Wanzleben

Markt 20, 39164 Wanzleben, Tel.: 039209/6 03 66. Sprechzeiten: dienstags, 9–11.30 Uhr.

### Kreisverband Wernigerode

Heltauer Platz 1, 38855 Wernigerode. Sprechzeiten: 2., 3. und 4. Dienstag im Monat, 16–17.30 Uhr, und nach Vereinbarung unter Tel.: 03943/63 26 31 oder E-Mail: [info@sovd-wernigerode.de](mailto:info@sovd-wernigerode.de).

### Ortsverband Blankenburg

Vereinshaus „Alte Schule in der Oesig“, Am Lindenberg 1 a, 38889 Blankenburg (Harz)/Oesig, Tel.: 03944/6 47 33. Sprechzeiten: erster Dienstag und erster Mittwoch im Monat, 11–13 Uhr, und nach Vereinbarung.

### Kreisverband Burgenlandkreis

Selbsthilfekontaktstelle im Burgenlandkreis, Am Kalktor 5, 06712 Zeitz. Terminvereinbarung mit dem Kreisvorsitzenden Frank Biester unter Tel.: 034443/59 99 50, Fax: 034443/59 99 49, E-Mail: [blk@sovd-mitteldeutschland.de](mailto:blk@sovd-mitteldeutschland.de).



Wenn eine Begutachtung durch den Medizinischen Dienst ansteht

## Richtig vorbereiten auf den MD

**Eine Begutachtung durch den Medizinischen Dienst (MD) ist Voraussetzung, um einen Pflegegrad zu erhalten. In der Begutachtung werden sechs Lebensbereiche geprüft, die nachher den Pflegegrad bestimmen. Aufgrund der Corona-Pandemie finden teilweise telefonische Begutachtungen statt.**

Nach Beantragung eines Pflegegrades beauftragt die Pflegekasse den Medizinischen Dienst mit der Feststellung der Pflegebedürftigkeit, bei privat Pflegeversicherten meist den Gutachterdienst Medicproof.

Der\*die Gutachter\*in kündigt den Hausbesuch rechtzeitig an, sodass ein\*e Angehörige\*r oder eine Pflegeperson bei der Begutachtung dabei sein kann.

### Was wird bei dem Besuch oder Anruf geprüft?

Der\*die Gutachter\*in ist eine erfahrene Pflegefachkraft oder ein Arzt beziehungsweise eine Ärztin und befragt Sie mittels eines festgelegten Fragenkatalogs über Ihre Einschränkungen, Probleme und Unterstützungsbedarf in Ihrem Alltag.

In der Begutachtung werden die Selbstständigkeit und Fähigkeiten in sechs Lebensbereichen (Modulen) geprüft und erfasst:

- Mobilität
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte.

Darüber hinaus werden die Bereiche „außerhäusliche Aktivitäten“ und „Haushaltsführung“ aufgenommen. Diese fließen jedoch nicht in die Bewertung ein.

### Wie kann man sich auf die Begutachtung vorbereiten?

Sinnvoll ist es, sich bereits vor der Begutachtung zu informieren, welche Kriterien entscheidend sind, um den Pflegegrad zu ermitteln und welche Kriterien bei der Pflegegradfeststellung keine Rolle spielen.

Legen Sie zum Begutachtungstermin Kopien folgender Unterlagen bereit:

- aktuelle Berichte von Ärzten und Fachärzten
- aktuelle Entlassungsberichte vom Krankenhaus oder der Reha-Einrichtung
- Medikamentenplan



Foto: Bojan / Adobe Stock

**Der Medizinische Dienst macht sich vor Ort ein Bild von dem körperlichen und geistigen Zustand der Antragstellenden.**

- Schwerbehindertenausweis (wenn vorhanden)
- Liste der genutzten Hilfsmittel (Brille, Hörgerät, Gehstock, Rollator, Vorlagen, ...)
- Pflegedokumentation (wenn Sie schon einen ambulanten Pflegedienst haben)
- eigene Notizen über den Verlauf der Pflege und Schwierigkeiten.

Bitten Sie eine\*n Angehörige\*n oder Ihre Pflegeperson bei der Begutachtung dabei zu sein. So kann diese Sie unterstützen und vielleicht auch wichtige Aussagen beisteuern.

Teilweise wird die Begutachtungssituation vom Pflegebedürftigen als ungewohnt empfunden, denn es muss dargelegt werden, dass bestimmte Alltagstätigkeiten nicht mehr selbstständig erledigt werden können. Die Fragen des Gutachters oder der Gutachterin können



Foto: V. Lakobchuk / Adobe Stock

**Auch die Beweglichkeit wird bei der Begutachtung abgefragt.**

als peinlich oder unangenehm empfunden werden, da es auch um Themen geht, über die sonst mit Fremden selten gesprochen wird. Hier kann ein\*e anwesende\*r Angehörige\*r oder eine Pflegeperson Halt und Unterstützung bieten.

### Nicht beschönigen oder übertreiben

Manchmal wird die Pflegesituation seitens des\*der Pflegebedürftigen sehr geschönt dargestellt. Sei es aus Scham oder auch aufgrund einer fehlerhaften Selbsteinschätzung. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn eine demenzkranke Person von sich das falsche Bild hat, sie könne sich noch sehr gut alleine versorgen. Dann kann der\*die Angehörige oder die Pflegeperson den Verlust der Fähigkeiten und der Selbstständigkeit realistisch beschreiben und ihren\*seinen Eindruck wiedergeben. Hier kann auch ein Vier-Augen-Gespräch mit dem\*der Gutachter\*in hilfreich sein.

Das Gegenteil, nämlich schauspielern, um die Situation schlechter darzustellen als sie tatsächlich ist, ist nicht zu empfehlen. Die Gutachter\*innen sind erfahren in der Prüfungssituation und stellen dies schnell fest. Bleiben Sie glaubwürdig und zeigen Sie den tatsächlichen Zustand des\*der Pflegebedürftigen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de).

Quelle: Verbraucherzentrale



## Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde,

Corona ist weg! Weg mit den Masken, weg mit den Beschränkungen ...

So ist es leider nicht, aber nach zwei Jahren voller Sorgen, Nöten, Irrtümern, Spaltungen in der Gesellschaft und einem nie erlebten finanziellen Kraftakt der Regierung hat uns die sogenannte „normale“ Zeit, langsam wieder. Der Osterspaziergang wird in diesem Jahr ein anderer sein, ein beschwingterer als der in den letzten beiden Jahren.

Nein, Corona ist nicht weg. Genauso auch nicht Pest, Pocken, Malaria, Poliomyelitis, Masern, Grippe, Cholera. Was wissende Mediziner\*innen und Ärzt\*innen von Anfang an gesagt haben, tritt nun ein: Im Bewusstsein der Gefahr gehen wir vorsichtiger mit allen Gelegenheiten um, die eine erneute Pandemie auslösen können. Wir wissen noch zu wenig, um sagen zu können, ob diese oder jene Impfung genauso gut vor einer Erkrankung durch das Coronavirus schützt wie gegen andere Krankheiten.

Wir wollen und werden unser gesellschaftliches Leben wieder erwecken in den Familien, bei der Arbeit, im gesamten sozialen Leben – ja, auch im Urlaub und in den Sportvereinen. Auch die ehrenamtliche Arbeit werden wir wieder so gestalten, dass sie diese Bezeichnung verdient, im Vergleich zu dem vorsichtigen, abwartenden, stark reduzierten Tun in den letzten zwei Jahren. Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich noch einmal allen, die dafür gesorgt haben, dass der SoVD in Mecklenburg-Vorpommern trotz aller Beschränkungen bei den Mitgliedern, den Ratsuchenden und in der Politik präsent geblieben ist.

Wir werden nun die Beratungszentren wieder voll umfänglich öffnen, so wie vor der Pandemie. Sie sind zum großen Teil nun besser ausgestattet mit Technik und mit Manpower. Wir haben gelernt, uns auf Videokonferenzen auszutauschen, und haben eine neue Kommunikationskultur entwickelt. Ich weiß, das ist manchem nicht leichtgefallen. Letztendlich bestimmen aber die Notwendigkeiten unser Handeln, und Freiheit ist die Einsicht in die Notwendigkeit.

Liebe Freundinnen und Freunde, bitte nehmt die Arbeit wieder auf, nehmt die Menschen an, die Rat in sozialer Not suchen! Der Landesvorstand und die Landesgeschäftsführung unseres SoVD in Mecklenburg-Vorpommern stehen bereit, zu beraten und zu helfen. Wir sind uns der Unterstützung unseres Bundesverbandes gewiss. Bitte kommuniziert in den lokalen Medien, dass wir, der SoVD, unsere Arbeit nie eingestellt haben, dass aber nun mit den Lehren aus der Corona-Pandemie die Arbeit für sozial Benachteiligte noch weiter intensiviert wird.

Ich danke allen, die sich wieder oder neu im Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern engagieren!

**Dr. med. Helmhold Seidlein, 1. Landesvorsitzender**

## Weniger wegwerfen!

Vom 29. September bis zum 6. Oktober 2022 findet die dritte bundesweite „Zu gut für die Tonne! – Aktionswoche“ unter dem Motto „Deutschland rettet Lebensmittel“ statt. Lag der Fokus im letzten Jahr auf „Obst und Gemüse“, geht es in diesem Jahr um Privathaushalte. Rund die Hälfte aller in Deutschland jährlich anfallenden Lebensmittelabfälle entsteht dem Thünen-Institut zufolge in Privathaushalten, jährlich knapp 6 Millionen Tonnen. Ausführliche Infos gibt es auf der Webseite unter: <https://www.zugutfuertonne.de>.

Quelle: Verbraucherschutzministerium MV



## Freiwillige für das Ehrenamt gesucht

Die ehrenamtlichen Aufgaben im Kreisverband Parchim sind sehr vielfältig. Da muss beispielsweise ein Telefonat erledigt, eine Kasse geprüft, ein Treffen organisiert, Briefe verschickt, ein Sachverhalt recherchiert oder Gespräche mit Kooperationspartnern geführt werden. Wer Lust hat, sich ebenfalls in Parchim einzubringen, neue Kontakte knüpfen und dabei seine freie Zeit sinnvoll einsetzen möchte, kann sich gerne in der Geschäftsstelle des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern unter Tel.: 0381/76 01 09 11 oder per E-Mail an: info@sovd-mv.de melden, um mehr über das aufregende Leben im Parchimer Ehrenamt zu erfahren. Vielleicht sind auch Sie schon bald dabei. Wir würden uns freuen!

## Rechtsberatung

**Grimmen:** 5. April, **Vorpommern / Greifswald:** 12. April, **Röbel:** 26. April. Es berät Donald Nimsch.

**Nordwestmecklenburg / Wismar:** 6. April, **Parchim:** 27. April. Es berät Doreen Rauch.

Bitte melden Sie sich für eine Terminvergabe bei den jeweiligen Kreisverbänden zu deren Geschäftszeiten! Die Nummern stehen in der Rubrik „Kontakt“.

Die Berater\*innen sind auch außerhalb der Beratungszeiten telefonisch erreichbar; in den Kreisverbänden zu deren Öffnungszeiten, in der Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 0381/76 01 09 11 (montags bis donnerstags, 8–16 Uhr, und freitags, 8–12 Uhr).

## Termine

### Kreisverband Rostock

12. April, 12.30 Uhr: Frauentagsveranstaltung, „Peking Ente“ in Lütten Klein, Warnowallee 5. Anmeldung erbeten bis zum 5. April bei Herrn Wernicke, Tel.: 0381/76 96 130 oder 0177/87 43 828 oder per E-Mail an: info@sovd-rostock.de.

## Kontakt

**Kreisverband Demmin:** Schützenstraße 1 A, Raum 3, Friesenhalle, 17109 Demmin, Tel.: 03998/22 51 24.

**Kreisverband Güstrow:** Clara-Zetkin-Straße 7, 18273 Güstrow, Tel.: 03843/68 20 87.

**Kreisverband Ludwigslust:** Möllner Straße 30, 19230 Hagenow, Tel.: 03883/51 01 75.

**Kreisverband Röbel:** Predigerstraße 12, 17207 Röbel, Tel.: 039931/12 96 17.

**Kreisverband Neubrandenburg:** zur Zeit nicht besetzt, Ansprechpartner: Landesverband, Tel.: 0381/76 01 090.

**Kreisverband Nordvorpommern:** Straße der Solidarität 69, 18507 Grimmen, Tel.: 038326/46 52 31.

**Kreisverband Nordwestmecklenburg:** Am Kirchplatz 5, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/71 33 23.

**Kreisverband Parchim:** Ludwigsluster Straße 29, 19370 Parchim, Tel.: 03871/44 42 31.

**Kreisverband Rostock:** Henrik-Ibsen-Straße 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/7 69 61 30.

**Kreisverband Rügen:** Störtebeker Straße 30, 18528 Bergen/Rügen, Tel.: 03838/20 34 81.

**Kreisverband Schwerin:** Mehrgenerationenhaus, 5. Stock (hinter der Glastür re., 1. Raum), Dreescher Markt 1, 19061 Schwerin, Tel.: 0385/20 09 03 48.

**Kreisverband Stralsund:** Wiesenstraße 9, 18437 Stralsund, Tel.: 03831/22 99 7 26.

**Kreisverband Vorpommern-Greifswald:** Makarenkostraße 9 b, 17491 Greifswald, Tel.: 03834/84 04 88.

**Kreisverband Wismar:** Lübsche Straße 75, 23966 Wismar, Tel.: 03841/28 30 33.

Dem Zähneknirschen mit der richtig angepassten Zahnschiene begegnen

## Kein Knirschen mehr im Schlaf

**Bei Stress neigen manche Menschen zu nächtlichem Zähneknirschen. Das bleibt oft lange un bemerkt. Unbehandelt führt es zu Schäden an den Zähnen, aber auch zu Schmerzen im ganzen Körper. Eine individuell angepasste Zahnschiene schafft Abhilfe.**

Unter Stress, bei körperlicher Anstrengung oder nachts während des Schlafs – viele Menschen pressen unbewusst die Zahnreihen stark aufeinander und malmen mit den Zähnen. Es entstehen typische Knirschgeräusche: das Zähneknirschen. In der Fachsprache wird von „Bruxismus“ gesprochen. Doch nicht jeder Mensch, der mit den Zähnen knirscht, leidet unter krankhaftem Bruxismus. Tritt allerdings das Zähneknirschen häufig und dauerhaft auf, ist die Zahnärztin oder der Zahnarzt einzubeziehen. In der Zahnarztpraxis wird festgestellt, ob das Zähneknirschen krankhaft ist. In dem Falle sind Zahnschienen, sogenannte Aufbisschienen, ein wirksames Mittel. Individuell gefertigte Aufbisschienen werden im zahntechnischen Meisterlabor nach funktionellen und anatomischen Kriterien hergestellt.

### Eine Zahnschiene hilft gegen das Zähneknirschen

Zahnprothesen werden in enger Zusammenarbeit zwischen der Zahnarztpraxis und dem Dentallabor hergestellt. Der Anspruch ist immer: Eine Zahnprothese darf im Mund nicht stören. Daher wird auf hohe Individualität geachtet. Jede Prothese ist perfekt auf die jeweilige Kiefersituation angepasst; denn Patienten sollten ihre Prothesen im Mund nicht wahrnehmen. Vollprothesen (sogenannte Totalprothesen) liegen der Schleimhaut an und halten im Mund durch die exakte Adaption an den Kiefer bzw. an der Schleimhaut und an der Kaumuskulatur. „Mit der Zeit verändert sich jedoch der Kieferknochen. Eine sogenannte Atrophie – Knochenrückgang des Kiefers – ist im Laufe der Jahre normal. Allerdings kann



Foto: auremar/Adobe Stock

**Eine Therapie sucht nach dem Grund fürs Zähneknirschen.**



Foto: Christoph Hähnel/Adobe Stock

**Eine „Knirscherschiene“ muss individuell angefertigt werden, damit sie nachts nicht stört.**

sie auch auf Krankheiten, wie Osteoporose, hinweisen. Deswegen sollten Patienten bei einer lockeren Prothese nicht einfach zur Haftcreme greifen, sondern ihren Zahnarzt zu einer Untersuchung und Klärung der Ursache aufsuchen“, empfiehlt Prof. Hans-Christoph Lauer.

### Bei Zahnschienen gibt es viele Varianten

Es gibt verschiedene Arten von Zahnschienen. Nicht jede Schiene ist als Therapiemittel gegen das Zähneknirschen geeignet. Unterschieden werden können beispielsweise Funktionsschienen (z. B. Knirscherschiene, Entlastungsschiene, Positionierungsschiene), Schutzschienen (z. B. Sportlermundschutz), kieferorthopädische Schienen (für gerade Zähne), Bleaching-Schienen (für die Zahnaufhellung) oder Anti-Schnarchschiene (gegen das Schnarchen). Auf den ersten Blick ähneln sich die Schienen optisch, verfolgen jedoch unterschiedliche Aufgaben und werden nach anderen Vorgaben und aus unterschiedlich harten Materialien hergestellt. Das Herstellen der Kunststoffschiene erfolgt oft mit digitalen Technologien. In der Software wird auf Basis der Patientendaten eine virtuelle Schiene konstruiert und diese CAD/CAM-gefräst oder im 3D-Drucker gedruckt. Die im Meisterlabor hergestellte Schiene hat eine hohe Passgenauigkeit und erfüllt die gewünschte Funktion, zum Beispiel das Vermeiden von Zähneknirschen und Schutz der Zähne und Kiefergelenke.

### Zähneknirschen schädigt nicht nur die Zähne

Bei krankhaftem Zähneknirschen ist eine entsprechen-

de Schiene ratsam, denn die Folgen eines unbehandelten Knirschens sind komplex. Der\*die Betroffene reibt sich durch den übereifrigen Kontakt der Zähne oft den natürlichen Zahnschmelz weg (Abrasion). Die Zähne werden kürzer und empfindlicher. Zudem werden Position und Funktion der Kiefergelenke beeinträchtigt. Dies kann ggf. neben Schmerzen und Knacken der Kiefergelenke ganzkörperliche Symptome (z. B. Kopfschmerzen, Nacken- und Rückenschmerzen) verursachen. Und auch die Kaumuskulatur ist betroffen. Die Kaukräfte, die beim Pressen der Zähne ausgelöst werden, sind um ein Vielfaches höher als beim Zerkleinern der Nahrung. Durch diese permanent hohen Kräfte verspannen sich auf Dauer die Muskeln und verhärten. Mit einer Zahnschiene (z. B. Knirscherschiene, Aufbisschiene) oft auch in Verbindung mit Physiotherapie wird diesen Folgen effektiv entgegengewirkt.

### Auch psychische Ursachen sollten behandelt werden

„Jetzt beiß‘ doch mal die Zähne zusammen!“ Oft sind die Ursachen für das Zähneknirschen hoher Stress oder ein emotionales Ungleichgewicht. Die Betroffenen verarbeiten ihren Alltagsstress im Schlaf. Sie „kauen“ quasi ihre Probleme durch. Eine Zahnschiene schützt zwar Zähne und Kiefer, behebt aber nicht die eigentlichen Ursachen. Daher sind zusätzlich zum Tragen der Knirscherschiene eventuell andere Symptomaten zu beachten. Hier wird die Zahnärztin oder der Zahnarzt entsprechende Therapiewege mit dem Betroffenen besprechen.

Quelle: Kuratorium perfekter Zahnersatz



[sovd.de/altersarmut-check](https://sovd.de/altersarmut-check)

[sovd.de/rentenrechner](https://sovd.de/rentenrechner)

[sovd.de/pflegegradrechner](https://sovd.de/pflegegradrechner)

[sovd.de/widerspruchstool](https://sovd.de/widerspruchstool)

Online-Tools des SoVD

Foto: sururu / Adobe Stock

Anzeige

Kräuterhaus Sanct Bernhard
www.kraeuterhaus.de
Bestell-Telefon: 073 34/96 540

über  
115  
Jahre

Hyaluronsäure 400 mg

Die Hyaluronsäure ist ein natürlicher Bestandteil der Haut, des Bindegewebes, der Gelenkflüssigkeit und des Knorpels. Bemerkenswert ist ihre Fähigkeit, große Mengen Wasser an sich zu binden. Jede Kapsel enthält 400 mg Hyaluronsäure und 80 mg Vitamin C, das zur Kollagenbildung beiträgt.

Aktion im April 2022!

Best.-Nr. 843 120 Kapseln für 4 Monate € 24,50  
Im April: Zu jeder bestellten Packung + 1 GRATIS dazu!

Erotisan-Manneskraft Kapseln

Unterstützt die sexuelle Leistungsfähigkeit des Mannes und trägt dazu bei, eine gesunde, natürliche Spannkraft zu erhalten. Die ausgewählten Extrakte aus Potenzholz, Damianablättern und Sabalfrüchten + Guarana sind seit langem für ihre anregende Wirkung bekannt.

Best.-Nr. 1043 120 Kapseln € 21,50  
ab 3 Packungen nur € 19,00

Magnesium-400-supra TOP

Verbessert die Funktion der Muskeln, insbesondere bei körperlicher Anstrengung. Es fördert so das Wohlbefinden – auch nachts – durch lockere, entspannte Muskeln und Waden. Jede Kapsel enthält 400 mg reines Magnesium.

Best.-Nr. 129 120 Kapseln für 4 Monate € 8,50  
Best.-Nr. 135 300 Kapseln für 10 Monate € 17,50

Bio-Hagebutten-Pulver

100% reines Hagebuttenpulver aus kontrolliert biologischem Anbau. Bio-Hagebutten-Pulver eignet sich unter anderem zur Anreicherung von Smoothies, Shakes, Müslis oder zur Vermischung mit Saft.

vegetarisch, glutenfrei, vegan

Best.-Nr. 563 500-g-Dose (je 1 kg = 24,00 €) € 12,00  
ab 3 Dosen (je 1 kg = 22,00 €) nur € 11,00

Vitamin B12 Supra 200 µg

Gut für die gesunde Funktion von Gehirn und Nervensystem sowie für mehr Energie. Jede Tablette enthält 200 µg Vitamin B12.

Sonderangebot im April 2022!

Best.-Nr. 118 240 Tabletten für 4 Mon. € 6,50 5,-  
ab 3 Packungen nur € 5,95 4,50

Gedächtnis-Kapseln mit Ginkgo!

Mit B-Vitaminen, Jod, Zink und Ginkgo-biloba-Extrakt! Wichtig für die Erhaltung von Gedächtnis, Lernfähigkeit und geistiger Fitness ist eine gute Versorgung mit Nährstoffen, die auf die Funktion von Gehirn, Psyche und Nervensystem abgestimmt sind.

Best.-Nr. 81 180 Kapseln für 6 Monate € 13,50  
ab 3 Packungen nur € 12,00

Grünlippmuschel

Neuseeländische Grünlippmuscheln (*Perna canaliculus*) enthalten Glycosaminoglykane (GAG), die beim Menschen natürlicherweise im Bindegewebe, den Gelenknorpeln und der Gelenkflüssigkeit („Gelenkschmiere“) vorkommen. Jede Kapsel enthält 500 mg reines Grünlippmuschel-Konzentrat.

Best.-Nr. 805 150 Kapseln € 12,50  
Best.-Nr. 1850 300 Kapseln € 23,00

GRATIS-TEST\* GUTSCHEIN-Nr. 32

auch online einlösbar!

2-Monatspackung FÜR ALLE NEUKUNDEN

**JA**, ich möchte mich selbst überzeugen! Zusammen mit meiner ersten Bestellung erhalte ich als Dankeschön **kostenlos und versandkostenfrei\*** **Vitamin C 600 Supra-Kapseln, 60 Stück**

Zur Unterstützung Ihres Immunsystems!

Außerdem erhalte ich **kostenlos** den großen **Sanct-Bernhard-Gesundheitskatalog** mit über 900 Naturheilmittel- und Kosmetikartikeln sowie ein wertvolles **Kosmetik-Probeset!**

Ich bestelle mit **14-tägigem Rückgaberecht** folgende Artikel:

Bestell-Nr.	Artikel	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
96133	Vitamin C 600 Supra-Kapseln	1	GRATIS	
				versandkostenfrei

Alle Informationen zu unseren Produkten unter [www.kraeuterhaus.de](http://www.kraeuterhaus.de)  
Informationen zur Datenverarbeitung unter [www.kraeuterhaus.de/datenschutz](http://www.kraeuterhaus.de/datenschutz)

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Telefon (falls Rückfragen) \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bestellung bitte an:**  
Krauterhaus Sanct Bernhard KG  
Helfensteinstr. 47, Abt. 32  
73342 Bad Ditzingen  
Tel.: 073 34/96 540  
Fax: 073 34/96 5444  
Abteilung 32  
[www.kraeuterhaus.de](http://www.kraeuterhaus.de)

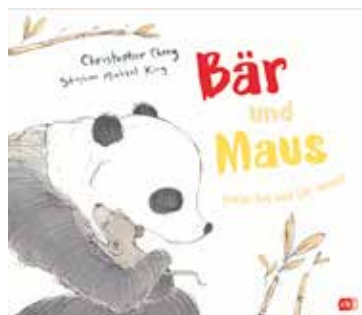


Diese Kerlchen haben es faustdick hinter den Ohren – wie viele von ihnen tummeln sich auf dieser Seite?

# Freche Häschen außer Rand und Band

In diesem Monat dreht sich fast alles um Ostereier – sie werden erst bemalt, dann versteckt und schließlich aufgegessen. Damit du schon einmal für die Eiersuche trainieren kannst und dir die Zeit bis dahin nicht zu lang wird, haben wir uns dieses Rätsel ausgedacht. Guck dir diese Seite einmal ganz genau an: Wie viele Hasen kannst du hier entdecken? Die auf dem Buch unten abgebildeten Hasen zählen nicht mit!

Die richtige Zahl an Langohren schickst du dann an die Redaktion. Du erreichst uns per Post unter: SoVD-Zeitung, Stichwort „Osterrätsel“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Per E-Mail schreibst du mit dem Betreff „Osterrätsel“ an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de). Einsendeschluss ist der 15. April. Wir wünschen dir und deiner Familie schon jetzt viel Spaß sowie frohe Ostern!



### Bär und Maus – Jeden Tag und für immer

Bär und Maus sind allerbeste Freunde. Doch Maus fragt sich, ob das so bleiben wird und ob Bär wirklich immer da sein wird, um ihre Hand zu halten und ihr zu helfen. Wenn sie einen Fluss überqueren muss oder etwas ganz Blödes macht. Und was, wenn sie an einen Ort gehen muss, an den Bär nicht folgen kann? Was dann? Dann wird Bär sicher traurig sein. Aber er wird sich an die gemeinsame Zeit erinnern und an die Geschichten, die sie sich erzählt haben. Und er wird Maus immer bei sich haben – in seinem Herzen. Jeden Tag und für immer.

Christopher Cheng, Stephen Michael King: *Bär und Maus – Jeden Tag und für immer*. Cbj, ab 4 Jahren, 32 Seiten, ISBN: 978-3-570-17992-5, 14 Euro.



### Glitzer für alle!

Paul findet im Kindergarten eine Glitzerkrone. Aber sein Freund Tarek meint, dass nur Mädchen mit Glitzersachen spielen. Was passiert, wenn es ein Junge trotzdem macht? Gibt es dann eine Explosion?



Grafiken: shockfactor, xana\_ukr, vejaa / Adobe Stock; Montage: SoVD

Oder verwandelt er sich in einen Glitzerstern? Paul und Tarek sind mutig und probieren es aus, selbst wenn die anderen Kinder darüber lachen. Und da traut sich auch Tilly etwas: Sie verteidigt Paul und Tarek. Denn natürlich sind auch Mädchen mutig und stark.

Die Bilderbuch-Geschichte bestärkt Kinder darin, zu sich selbst zu stehen, und lädt dazu ein, Geschlechterrollen zu hinterfragen.

Milena Baisch und Eefje Kuijl: *Glitzer für alle*.

Penguin Junior, ab 4 Jahren, 32 Seiten, ISBN: 978-3-328-30058-8, 14 Euro.



### Wenn sieben wilde kleine Hasen dem Nachbarn gleich zu Hilfe rasen

Oh nein, der Nachbar hat ein Gipsbein und kann sich kaum bewegen! Sofort sind die sieben kleinen Hasen zur Stelle und greifen Herrn Meier unter die Arme. Sie räumen bei ihm auf, kaufen für ihn ein und sorgen dafür, dass es dem alten Herrn Meier schon bald wieder richtig gut geht.

Im Gegenzug hilft Herr Meier dann den kleinen Hasen als Schiedsrichter aus, wenn



sie über die Wiese rasen und Fußball spielen. Denn gemeinsam geht alles besser. Und wenn man sich hilft, sind am Ende alle Gewinner!



Sabine Praml, Christiane Hansen: *Wenn sieben wilde kleine Hasen dem Nachbarn gleich zu Hilfe rasen*. Oetinger, 32 Seiten, ab 3 Jahren, ISBN: 978-3-7512-0166-7, 14 Euro.





 **Zeitmaschine**

# Beginn des Bosnienkrieges

Der Krieg in der Ukraine sorgt seit Wochen für Leid und Zerstörung. Mit ähnlicher Not waren die Menschen in Europa zuletzt nach dem Zerfall von Jugoslawien konfrontiert. Vor allem nationalistische Gruppierungen heizten die Spannungen zwischen Serben, Kroaten und Bosniaken immer mehr an. Am 7. April 1992 erkannten die Europäische Union (EU) und die USA die unabhängige Republik Bosnien und Herzegowina offiziell an. Damit begann vor 30 Jahren der Bosnienkrieg, in dessen Verlauf rund 100.000 Menschen starben und zwei Millionen Menschen vertrieben wurden.

Wie will man begreifen, was Krieg bedeutet? Die Fassungslosigkeit angesichts maßlosen Leidens brachte der Musiker Udo Lindenberg vielleicht am besten auf den Punkt: „Keiner will sterben, das ist doch klar. Wozu sind denn dann Kriege da?“

Auf dem Gebiet des früheren Jugoslawiens kam es ab 1990 zu immer größeren Spannungen zwischen den unterschiedlichen Volksgruppen. Ein ethnisches Miteinander wollte nicht mehr gelingen und immer mehr Regionen strebten nach Unabhängigkeit. An der internationalen Anerkennung der Republik Bosnien und Herzegowina entzündete sich schließlich ein Krieg furchtbaren Ausmaßes. In dessen Verlauf kam es zu Vertreibungen, die beschönigend als „ethnische Säuberungen“ bezeichnet wurden.

Nachdem serbische Truppen die Stadt Srebrenica eingenommen hatten, erschossen sie im



Infolge des Bosnienkrieges wurden zahlreiche Gebiete unbewohnbar, so etwa auch die Stadt Grbavica in der Nähe von Sarajevo.

Juli 1995 systematisch rund 8.000 muslimische Männer. Es war nicht nur der schlimmste Völkermord in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg, sondern stellte auch die Handlungsfähigkeit der Vereinten Nationen (UN) infrage. Schließlich fand

das Massaker in einer durch die UN eingerichteten Schutzzone statt. Im Jahr 2017, also über zwei Jahrzehnte später, wurde der bosnisch-serbische Ex-General Ratko Mladic wegen Völkermordes zu lebenslanger Haft verurteilt.

 **Buchtipps**

# Und jetzt du – rassismuskritisch leben

Rassismus findet sich in jedem Bereich unseres Lebens und unserer Gesellschaft. Allerdings haben wir nicht gelernt ihn zu erkennen, geschweige denn darüber zu sprechen. Dabei ist Rassismuskritik kein Trend und keine Phase. Rassismuskritisch denken und leben bedeutet, unsere Gesellschaft aktiv mit- und umzugestalten, um so letztlich eine gerechtere Welt für uns alle zu schaffen.

Die Auseinandersetzung mit Rassismus eröffnet dabei einen neuen Blick auf uns selbst und unsere Mitmenschen. Tupoka Ogette gibt in ihrem Buch alltagsnahe Anregungen, wie wir lernen können, rassismuskritisch zu leben – in der Familie, im Freundeskreis, im Beruf und in der Freizeit.

*Tupoka Ogette: Und jetzt du. Rassismuskritisch leben. Penguin, 336 Seiten, ISBN: 978-3-328-60218-7, 22 Euro.*



Möchten Sie ein Exemplar des vorgestellten Buches gewinnen? Dann schreiben Sie uns unter dem Betreff „Und jetzt du“ per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder aber mit gleichem Stichwort per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.

 **Denksport**

# Kanzler\*innen gesucht



Foto: Sandor Jackal / Adobe Stock; Montage: SoVD

Wir suchen die Nachnamen von neun gewählten deutschen Bundeskanzler\*innen. Diese haben wir nicht nur waagrecht, senkrecht und diagonal versteckt, sondern zusätzlich sowohl vorwärts als auch rückwärts geschrieben. Viel Erfolg beim Entschlüsseln! Die Auflösung finden Sie auf Seite 18 in dieser Ausgabe.

 **Gib's doch gar nicht, oder?**

# Weltrekord mit 105 Jahren

Julia Hawkins lebt in Louisiana im Süden der USA. Sie ist ihr ganzes Leben lang vorwiegend Fahrrad gefahren und entdeckte erst vor wenigen Jahren die Leichtathletik für sich. Bereits bei ihrem ersten Wettbewerb stellte die 1916 geborene Frau einen neuen Weltrekord über 100 Meter in der Klasse der Senior\*innen auf. Dies trug ihr den Spitznamen „Hurricane“ („Wirbelsturm“) ein.

Am häufigsten konnte man die Seniorin bei der Arbeit in ihrem riesigen Garten antreffen. Ausgerechnet an ihrem hundertsten Geburtstag beschloss die rüstige Dame dann jedoch, dass es Zeit sei, sich zusätzlich fit zu halten. Kurz entschlossen begann sie zu laufen. Seither startete die dreifache Urgroßmutter bei diversen Leichtathletik-Wettbewerben für Senior\*innen und stellte dabei regelmäßig Weltrekorde auf.

Das gelang Julia „Hurricane“ Hawkins erneut vor wenigen Monaten, als sie in ihrem Heimatstaat bei den „Senior Games“ antrat. Die US-Amerikanerin lief dort die 100-Meter-Strecke in knapp über einer Minute. Das war in dieser Altersklasse zuvor noch niemandem gelungen. Zugegeben, die Konkurrenz der 105-Jährigen ist überschaubar. Das aber schmälert natürlich in keiner Weise ihre Leistung.



Foto: ZUMA Wire / IMAGO

In ihrer Altersklasse ist Julia Hawkins einsame Spitze. Regelmäßig sorgt die 105-jährige Läuferin bei Wettbewerben für Rekorde.

Die New York Times befragte die Rentnerin einmal zu ihrem Training. Dabei gab diese unumwunden zu, dass sie es mit

den Vorbereitungen insgesamt geruhsam angehen lasse. Sie spare sich ihre Kraft lieber für das jeweilige Rennen auf.



**Buchtipps**

# Endlich – über Trauer reden

Trauer hat ein schlechtes Image. Zu Unrecht. Denn Trauer ist ein Prozess, durch den wir lernen, mit unseren Verlusten zu leben. In ihrem Buch zeigen Susann Brückner und Caroline Kraft, wie unterschiedlich wir trauern. Sie entlarven weitverbreitete Irrtümer darüber, was passiert, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Trauer ist nicht das, wofür sie gehalten wird. Sie kennt keine Regeln, aber sie ist gestaltbar. Sie tut weh, aber sie ist wertvoll. Höchste Zeit, dass wir anfangen, Geschichten über das Trauern zu erzählen: krasse und zärtliche, schöne und wütende, berührende und überraschende. Wir können den gesellschaftlichen Umgang mit Trauer nur verändern, indem wir darüber reden: endlich.



Susann Brückner, Caroline Kraft: *endlich. über Trauer reden.* Goldmann, 240 Seiten, ISBN: 978-3-442-31633-5, 17 Euro.

Möchten Sie ein Exemplar des vorgestellten Buches gewinnen? Dann schreiben Sie mit dem Betreff „endlich“ entweder per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder mit dem gleichen Stichwort per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.

**Hätten Sie's gewusst?**

# Diese Kartoffel wächst am Baum

Bananen liefern beim Verzehr wichtige Mineralstoffe und dank Fruchtzucker auch Energie. Zudem ist das gebogene Obst gut verdaulich. Dieser Punkt allerdings gilt für eine Verwandte der gelben Frucht nur eingeschränkt: Die Kochbanane sollte besser nicht roh gegessen werden, da sie viel Stärke enthält. Somit gleicht diese Banane eher einer Kartoffel und gilt zu Recht als Gemüse.

Sie ist krumm und ihre Schale färbt sich von grün zu gelb. In Südamerika oder in Afrika käme jedoch niemand auf die Idee, die Kochbanane roh zu essen. Dort wird sie gegrillt, gebacken, frittiert oder eben gekocht. Ganz so also, wie wir gemeinhin mit Kartoffeln verfahren.

In Supermärkten kann man Kochbananen das ganze Jahr über kaufen. Sie werden übrigens auch von Menschen getragen, die auf Gluten allergisch reagieren. Ein weiterer Vorteil ist, dass unreife Kochbananen sich gut zu Mehl verarbeiten lassen, das dann zum Beispiel als Soßenbinder dient.



Was hat die Natur sich wohl dabei gedacht? Sieht aus wie eine Banane, verhält sich dann aber doch wie eine Kartoffel.

**Redensarten hinterfragt**

# Warum springen wir im Dreieck?

Regt man sich über eine Sache besonders auf und gerät so richtig in Rage, dann kann es schon einmal passieren, dass man sprichwörtlich „im Dreieck springt“. Aber hätten Sie gewusst, dass der Ursprung dieser Redensart in den früher als Gefängnisse bezeichneten Justizvollzugsanstalten liegt?

Im 19. Jahrhundert sah man Kriminalität als eine Art ansteckende Krankheit an. Wer davon betroffen war, sollte möglichst isoliert werden. Diese damals als fortschrittlich geltenden Ansichten hatten zur Folge, dass Häftlinge nicht nur räumlich voneinander getrennt wurden; auch Gespräche untereinander sollten unterbunden werden.

König Friedrich Wilhelm IV. ließ zu diesem Zweck in Berlin ein Gefängnis bauen, bei dem die Insassen nicht mehr in Gemeinschaftszellen, sondern einzeln untergebracht waren. Wie bei einem Kuchen wurden zudem die runden Spazierhöfe in einzelne Stücke unterteilt. Dort durfte sich jeweils nur ein Gefangener bewegen.



Foto: philipk76 / Adobe Stock

Isolation gilt heute als unmenschlich. Früher allerdings glaubte man, so die Verbreitung von Kriminalität eindämmen zu können.

Diese Form unmenschlicher Isolation war schwer auszuhalten. So kam es immer wieder vor, dass ein Häftling vor Wut und Verzweiflung in seinem Dreieck umhersprang.

Variante: LEICHT

4					9	2	8
			3	9			
9	○			5	4		1
8	9	1					4
3		4		9		7	1
	2		○			3	6
	7		9	3			6
			7	5			
5	3	8				○	7

Auflösung des Vormonats

8	5	7	6	3	4	2	1	9
1	9	3	7	5	2	4	6	8
6	2	4	9	8	1	3	5	7
5	4	2	8	1	7	9	3	6
7	1	6	2	9	3	5	8	4
9	3	8	5	4	6	7	2	1
4	8	1	3	7	5	6	9	2
3	6	9	4	2	8	1	7	5
2	7	5	1	6	9	8	4	3

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Variante: MITTEL

7				4	3			2
	3		1	○	9			
	1	6						9
				3		4		
	4			2				1
		1	○	6				
2	5					7	4	
○			8		4			2
3			5	7				1

Auflösung des Vormonats

9	7	1	5	4	6	2	8	3
6	8	5	3	2	1	7	4	9
4	3	2	9	7	8	1	6	5
7	1	8	6	9	3	5	2	4
3	5	4	2	1	7	8	9	6
2	6	9	4	8	5	3	7	1
5	9	3	8	6	2	4	1	7
8	4	7	1	3	9	6	5	2
1	2	6	7	5	4	9	3	8

Möchten Sie einen unserer Buchpreise gewinnen? Dann notieren Sie die eingekreisten Zahlen (von oben nach unten) und schicken Sie diese per E-Mail an: [sudoku@sovd.de](mailto:sudoku@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.

**Des Rätsels Lösung**

Es war einmal – ein Rätsel (Ausgabe März, Seite 16)  
Das von uns gesuchte Lösungswort lautet „Rapunzel“.

Kanzler\*innen gesucht (Denksport, Seite 17)  
Und, haben Sie alle Namen entdeckt? Gesucht wurden:

- Konrad Adenauer,
- Ludwig Erhard,
- Kurt Georg Kiesinger,
- Willy Brandt,
- Helmut Schmidt,
- Helmut Kohl,
- Gerhard Schröder,
- Angela Merkel,
- Olaf Scholz.





**Mit spitzer Feder**

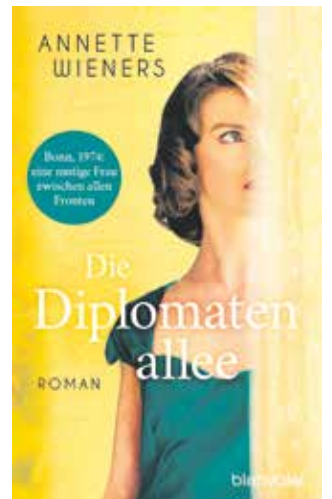
**Buchtipps**

# Vorsorge neu denken

# Die Diplomatenallee



Heike lebt zurückgezogen mit Mann und Kindern in Bonn. Eines Tages taucht plötzlich ihr alter Uni-Professor bei ihr auf. Der Leiter des Instituts für Graphologie will sich Heikes enorme Begabung zunutze machen. Denn niemand kann so viel aus einer Handschrift herauslesen wie sie. Doch sie vertraut dem Professor nicht und möchte am liebsten nichts mit ihm zu tun haben. Tatsächlich ist dieser in den Aufbau der Ständigen Vertretung der DDR in Bonn verstrickt. Heike gerät in einen Strudel dramatischer Begebenheiten.



Annette Wieners: *Die Diplomatenallee*. Blanvalet, 448 Seiten, ISBN: 978-3-7645-0775-6, 22 Euro.

Möchten Sie das vorgestellte Buch gewinnen? Dann schreiben Sie mit dem Betreff „Diplomatenallee“ entweder per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder mit dem gleichen Stichwort per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.

Schwebbahn	gefrorener Tau	Hafendamm	Abk.: Bundesrepublik Deutschl.	Anlage von Straßen	auf-schneiderische Reden	Kindersprache: Bett	Abwandlung, Variante	Kfz-Z. Griechenland	Körpergröße	etwa	Kleidungsstück
Innen-seite des Ellbogen-gelenks						3	früherer türki-scher Titel		Spaß, Scherz		
Schutz-heiliger Englands				14	süddt.: Mehl-schwitze			7			schwere Plage
ägypt. Fluss-mündung	13						Behälter aus Papier, Plastik	Olympia-stadt 2004	leichter, offener Ein-spänner		
			Ausruf d. Freude, Lustig-keit		schrei-ten	Helden-dar-steller					
Backtreib-mittel	Kfz-Z. Ägypten	Scheinfrucht d. Rosen norddt.: Seil, Tau					12		Stadt an der Moldau		Silber-löwe, Raub-katze
etwas bedauern						11	kleine, seichte Bucht	saure Ge-schmacks-richtung bei Eis	Kosename für den Vater		1
					Schreit-vogel	Berliner Spitz-name (Arthur)		5	dt. Fußball-spieler (Marco)		
geordne-tes Dokument im Computer	Sprung beim Eis-kunslauf		Netto-gewinn							10	
		2			Fluss-rinne	brit. Film-agent („007“)		nord. Götter-ge-schlecht	wunder-tätige Schale (Sage)		
ugs.: geizen	schlaff, lässig	kurz für: um das	amerik. Polizist (ugs.)		Stadt an der Fulda	8			<b>AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS</b>		
Lampe, Laterne						9	Fluss durch Baden-Baden		4	■ ■ ■ ■ ■ W ■ ■ ■ ■ ■ E ■ ■ ■ ■ ■ R ■ ■ ■ ■ ■ R ■ ■ ■ K O P F S A L A T ■ ■ ■ ■ ■ K N I P S E N ■ T R I T T E R E N ■ ■ ■ ■ ■ K O M A ■ ■ ■ ■ ■ K I T A ■ ■ ■ T A R I E R E N ■ ■ ■ ■ ■ M A R C ■ ■ ■ ■ ■ B O N ■ ■ ■ T O E N E N ■ ■ ■ ■ ■ S E N A T ■ ■ ■ ■ ■ F A T I M A ■ ■ ■ W E B E R E I E T ■ ■ ■ ■ ■ H ■ ■ ■ ■ ■ M ■ ■ ■ ■ ■ B O N ■ ■ ■ S I S A L ■ ■ ■ ■ ■ G E I T ■ ■ ■ ■ ■ N A ■ ■ ■ ■ ■ E X I L ■ ■ ■ L ■ ■ ■ ■ ■ H E S S E ■ ■ ■ ■ ■ R ■ ■ ■ ■ ■ J E D E ■ ■ ■ D E I B E L ■ ■ ■ ■ ■ R U N ■ ■ ■ ■ ■ G A R I N ■ ■ ■ D E R N ■ ■ ■ ■ ■ I ■ ■ ■ ■ ■ K A M M ■ ■ ■ ■ ■ ■ E D E R S E E ■ ■ ■ ■ ■ A B O ■ ■ ■ ■ ■ ■ R H E S U S ■ ■ ■ ■ ■ R E H A U ■ ■ ■ ■ ■ ■ E ■ ■ ■ ■ ■ E M A I L ■ ■ ■ ■ ■ D U R ■ ■ ■ ■ ■	
					Masse-einheit						
Stadt in Schweden	kurz für: Spiritus						best. Artikel (4. Fall)			0290	Fussballspiel (1-13)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

## Impressum

SoVD – Soziales im Blick erscheint jeweils zum Monatsanfang (11 Ausgaben/Jahr). Herausgeber ist der Sozialverband Deutschland e.V., Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, Tel.: 030/72 62 22 -0, E-Mail: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de).

**Redaktion:** Veronica Sina (veo/verantwortw.), Joachim Schöne (jos), Eva Lebenheim (ele), Sebastian Triesch (str), Brigitte Grahl (bg), Denny Brückner (Bildbearbeitung), Anna Lehmacher (Redaktionsassistentin). Für Anzeigen und Werbebeilagen ist die Zeitung lediglich Werbeträger; eine Empfehlung des SoVD für Produkte oder Dienstleistungen ist damit nicht verbunden. Veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Bezug von „Soziales im Blick“ ist im SoVD-Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Datenschutz:** Der Schutz personenbezogener Daten hat beim Sozialverband Deutschland e.V. oberste Priorität. Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie unter [www.sovd.de/kontakt/datenschutz](http://www.sovd.de/kontakt/datenschutz).

**Anzeigenverwaltung:** Agentur Neun GmbH, Pforzheimer Straße 132, 76275 Ettlingen, Telefon: 07243/53 90 120, Mobil: 0179/61 04 719, E-Mail: [sovd@agenturneun.de](mailto:sovd@agenturneun.de).

**Druck und Verlag:** Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelm-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

**Auflage:** Die verbreitete Auflage betrug im 4. Quartal 2021 insgesamt 418.148 Exemplare.



Das Lösungswort zum Gewinnen eines Buchpreises bitte bis zum 15. April einsenden an: SoVD, Redaktion, Stichwort: „Kreuzwörterrätsel“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail: [kreuzwortraetsel@sovd.de](mailto:kreuzwortraetsel@sovd.de). Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben!



# Erholungsreisen mit **KURdirekt**

## (Kur-) Urlaub an der Ostseeküste

## Erholungsreise nach Bad Griesbach



15 Tage p.P. ab  
**€ 610,-\***

8 Tage p.P. ab  
**€ 649,-**

**Kur-Anwendungen inkl.!**

**KEIN Einzelzimmer-Zuschlag!**

Das Ostseebad Kolberg ist das größte Heilbad Polens mit 6 km feinstem Sandstrand. Aus morastigen Wiesen in der Umgebung wird das „Kolberger Heilmoor“ gestochen, dass eine Reihe von hochwirksamen Stoffen enthält.



**IHR HOTEL: 3+ Hotel Diament Spa**

**Lage:** Das Hotel Diament Spa ist sehr ruhig im Vorort Grzybowo im Osten des Stadtgebiets von Kolberg gelegen. Nur ca. 600 Meter trennen Sie vom schönen Ostseestrand.

**Zimmer/Ausstattung:** Die geräumigen Zimmer des Hotels verfügen über Dusche/WC, Fön, Sat-TV, Telefon, Radio, kostenfreien Internetzugang (WLAN) und Kühlschrank. Auch barrierefreie Zimmer stehen auf Anfrage zur Verfügung. Das Haus verfügt zudem über eine 24-Stunden-Rezeption, Lift, einen bewachten Parkplatz, Speisesaal, Café, Bar und eine Spa-Abteilung.

**Freizeit/Kur/Unterhaltung:** In der Spa-Abteilung des Hauses stehen Ihnen Schwimmbad (9 x 9 m, ca. 31°C), Whirlpool, Sauna und Dampfbad zur Verfügung. Das Solarium können Sie gegen Gebühr nutzen. Zudem verwöhnt man Sie hier mit therapeutischen Anwendungen, wie Perlbäder, Moorpackungen und Lymphdrainagen. Die Tanzabende im Hotel sorgen für eine gelungene Abwechslung.

### INKLUSIV-LEISTUNGEN

- ✓ Haustürabholung inkl. Kofferservice
- ✓ An- und Abreise im modernen Fernreisebus\*1
- ✓ 14x Übernachtung im 3+ Hotel Diament Spa in Grzybowo
- ✓ 14 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ✓ 14x Abendessen als regionales Buffet
- ✓ Ärztliche Eingangskonsultation
- ✓ 2 Kur-Anwendungen pro Werktag\*2 (Mo-Fr) nach ärztlicher Vorgabe
- ✓ Kostenfreie Nutzung von Schwimmbad, Whirlpool, Sauna und Dampfbad
- ✓ 1x Tanzabend pro Woche
- ✓ Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung mit regelmäßigen Sprechstunden im Hotel

### TERMINE & PREISE\*1 p.P.

	DZ	EZ-Zuschlag
Anreise: samstags	15 Tage / 14 Nächte	15 Tage / 14 Nächte
S 05.11.22	€ 610,-	€ 126,-
A 22.10.22	€ 670,-	€ 154,-
B 24.09.22; 08.10.22	€ 730,-	€ 154,-
C 23.04.22; 07.05.22	€ 770,-	€ 210,-
D 21.05.22; 04.06.22; 18.06.22   27.08.22; 10.09.22	€ 830,-	€ 210,-
E 02.07.22; 16.07.22; 30.07.22; 13.08.22	€ 970,-	€ 210,-

Aufpreis Vollpension statt Halbpension: € 98,- p.P./15 Tage

#### Hinweise:

- \*Zone 1 (PLZ 01-04, 06-10, 12-19, 39 und 98-99); Zuschlag für Zone 2 (restliche PLZ): € 80,- p.P.
- \*\*An polnischen Feiertagen entfallen die Kur-Anwendungen ersatzlos.
- > Kurtaxe ist zahlbar vor Ort: ca. € 1,10 p.P./Tag
- > Reiserücktritts-Versicherung empfehlenswert. Wir beraten Sie gerne!
- > Veranstalter: Vital Tours GmbH, Schulstraße 15, 69427 Mudau. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters (Einsicht möglich unter: [www.kurdirekt.de/arb](http://www.kurdirekt.de/arb) oder im aktuellen Katalog). Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Unsere Datenschutz-Bestimmungen finden Sie unter: [www.kurdirekt.de/datenschutz](http://www.kurdirekt.de/datenschutz)

**Reisecode: SOVD**



3+ Hotel Diament Spa



Zimmerbeispiel, 3+ Hotel Diament Spa



Schwimmbad, 3+ Hotel Diament Spa

Der charmante Kurort Bad Griesbach liegt inmitten des idyllischen Rottaler Bäderdreiecks – bekannt für sein umfangreiches Thermen- und Freizeitangebot.



**IHR HOTEL: 3+ Hotel Summerhof**

**Lage:** Der Summerhof liegt zentral im verkehrsberuhigten Thermenbereich von Bad Griesbach, nur ca. 100 Meter vom Kurpark entfernt und direkt neben der Wohlfühl-Therme.

**Zimmer/Ausstattung:** Das Hotel verfügt über 72 Zimmer mit Dusche/WC, Fön, Leihbademantel, Sat-TV, Radio, Telefon, kostenfreien Internetzugang (WLAN) und Safe. Gegen Aufpreis stehen Ihnen zudem Zimmer mit Balkon zur Verfügung. Zur weiteren Ausstattung des Summerhofs gehören eine Rezeption, ein Lift, eine Lobby-Bar sowie eine Bibliothek und eine Sommerterrasse.

**Freizeit/Kur/Unterhaltung:** Der hauseigene Wellnessbereich bietet Ihnen ein bunt gefächertes Wellness-Angebot sowie Sauna und Sanarium. Durch einen beheizten Bademantelgang gelangen Sie vom Hotel direkt in die Thermenlandschaft der Wohlfühl-Therme Bad Griesbach mit Thermalbad, Erholungs- und Schwimmbecken sowie Kneipp-Tretbecken. Gegen Aufpreis können Sie auch die Saunalandschaft der Wohlfühl-Therme mit Hamam und Salzgrotte nutzen.

### INKLUSIV-LEISTUNGEN

- ✓ Haustürabholung inkl. Kofferservice
- ✓ An- und Abreise im modernen Fernreisebus
- ✓ 7/14/21x Übernachtung im 3+ Hotel Summerhof in Bad Griesbach
- ✓ 7/14/21x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ✓ 7/14/21x 3-Gang-Wahlmenü am Abend
- ✓ Kostenfreie Nutzung von Sauna und Sanarium im Hotel
- ✓ 3x Eintritt in die Wohlfühl-Therme Bad Griesbach pro Woche (Dauer ca. 5 Std.)
- ✓ Leihbademantel und -handtuch
- ✓ Kostenfreier Internetzugang (WLAN)
- ✓ Örtliche Reiseleitung

### TERMINE & PREISE p.P.

	DZ	Verl.-Woche
Anreise: montags	8 Tage / 7 Nächte	8 Tage / 7 Nächte
A 30.05.22; 06.06.22; 13.06.22; 20.06.22; 27.06.22   31.10.22; 07.11.22; 14.11.22; 21.11.22; 28.11.22; 05.12.22; 12.12.22	€ 649,-	€ 449,-
B 11.04.22; 18.04.22; 25.04.22; 02.05.22; 09.05.22; 16.05.22; 23.05.22   25.07.22; 01.08.22; 08.08.22; 15.08.22   12.09.22; 19.09.22; 26.09.22; 03.10.22; 10.10.22; 17.10.22; 24.10.22	€ 699,-	€ 499,-

Aufpreis Zimmer mit Balkon: € 4,- p.P./Nacht

#### Hinweise:

- > KEIN Einzelzimmer-Zuschlag!
- > Kurtaxe ist zahlbar vor Ort: ca. 2,80 € p.P./Tag
- > Reiserücktritts-Versicherung empfehlenswert. Wir beraten Sie gerne!
- > Veranstalter: Vital Tours GmbH, Schulstraße 15, 69427 Mudau. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters (Einsicht möglich unter: [www.kurdirekt.de/arb](http://www.kurdirekt.de/arb) oder im aktuellen Katalog). Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Unsere Datenschutz-Bestimmungen finden Sie unter: [www.kurdirekt.de/datenschutz](http://www.kurdirekt.de/datenschutz)

**Reisecode: SOVD**



3+ Hotel Summerhof



Zimmerbeispiel, 3+ Hotel Summerhof



Terrasse, 3+ Hotel Summerhof



Beratung & Buchung:

**0800 - 228 42 66**

gebührenfrei / Mo.-Fr.: 09-17 Uhr



Online buchbar direkt unter:

**www.kurdirekt.de**



Jetzt zum **Newsletter anmelden** & immer die besten Angebote erhalten!





Deutschlands Spitzenpolitiker – auf ewig festgehalten:  
**Alle deutschen Kanzler und Präsidenten seit 1949!**  
 Sensationell – erstmals als 21-teiliges Barren-Komplett-Set erhältlich!

**Bundespräsidenten**



**Bundeskanzler**



Mit reinstem  
**Feingold**  
 (999/1.000)  
 veredelt!

Barrenformat:  
 Je 16 x 35 mm

Luxuriöse  
 Münz-Kassette für  
 Ihre Sammlung  
**GRATIS!**



**KEINE WEITEREN  
 VERPFLICHTUNGEN!**

**GRATIS FÜR SIE!**

Herren-Accessoires-Set



- 3-teilig, in edler Geschenkverpackung

- Exclusives im Barrenformat - edel vergoldet
- Streng limitiert auf weltweit nur 7.500 Komplett-Editionen
- In höchster Münz-Prägequalität „Polierte Platte“

10 Teilzahlungen  
 à **19,95 €!**  
 (statt regulär 629,- €)  
**PORTOFREI!**

BAYERISCHES MÜNZKONTOR®, eine Marke der HMK V AG, Verantwortlicher i.S.d. DSGVO und Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubnerstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

**Große Nachfrage erwartet. Jetzt bestellen!**

**JA!** Ich bestelle **PORTOFREI** das Barren-Komplett-Set „Kanzler und Präsidenten“ (Art.-Nr. 219-479-0) - bitte ankreuzen:

zu 10 monatlichen, zinsfreien Teilzahlungen à 19,95 € oder

zum einmaligen Komplett-Preis von 199,50 € (regulärer Verkaufspreis 629,- €)

**Ich gehe GARANTIERT keine weiteren Verpflichtungen ein und darf das Herren-Accessoires-Set in jedem Fall behalten!** Sie erhalten das Komplett-Set und mit 60-tägigem Rückgaberecht. Bei Nichtangabe der Zahlungsweise gehen wir davon aus, dass Sie die Zahlung zum einmaligen Komplett-Preis wünschen.

Mit meiner Bestellung willige ich ein, weitere interessante Angebote und Informationen des Bayerischen Münzkontors zu erhalten. Sollten Sie keine Werbung wünschen, können Sie der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit per Nachricht in Textform an Bayerisches Münzkontor, Kundenservice, 63735 Aschaffenburg oder per Email widersprechen. Um Ihnen Informationen und Angebote von uns und anderen Unternehmen zuzusenden, verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs.1 f DSGVO, auch mit Hilfe von Dienstleistern Ihre Daten. Weitere Informationen können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die Sie jederzeit auf [www.muenzkontor.de](http://www.muenzkontor.de) abrufen oder bei uns anfordern können. **Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit widersprechen.** Kurze Nachricht an Bayerisches Münzkontor, Kundenservice, 63735 Aschaffenburg genügt.

**Schnell und bequem per Telefon bestellen:**  
**0800 / 90 70 50 42**  
 (KOSTENFREI aus dem dt. Festnetz)  
 Rufen Sie uns gleich kostenlos an!

**Jeder telefonische Besteller erhält zusätzlich ein Überraschungs-Geschenk!**

Als Teilnehmer der analytics union werden Ihre Daten im Rahmen gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f. DSGVO für eigene und auch fremde Marketingaktivitäten verarbeitet. Sie können deren Nutzung bei uns oder direkt auf [info.analyticsunion.de](mailto:info.analyticsunion.de) gem. Art. 21 DSGVO widersprechen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.muenzkontor.de](http://www.muenzkontor.de)



**86KB-06**

Meine Anschrift:  Frau  Herr

\_\_\_\_\_  
 Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
 Postleitzahl    Wohnort

Es gelten die AGB des Bayerischen Münzkontors®. Diese können Sie unter [www.muenzkontor.de](http://www.muenzkontor.de) nachlesen oder schriftlich bei uns anfordern. Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubnerstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

Datum  Unterschrift

**Coupon ausfüllen und sofort abschicken an:**  
 Bayerisches Münzkontor • Abt. Reservierung  
 63735 Aschaffenburg • [kundenbetreuung@muenzkontor.de](mailto:kundenbetreuung@muenzkontor.de)



MODERNES THEMENHOTEL · BUFFET-RESTAURANT · BARS






BURGCAFÉ · EVENTS · LIVE-MUSIK · WELLNESS · FRISEUR




# Burg-Brocken Special

Gaumenfreuden, Entertainment, Wellness, Erlebnisse und noch vieles mehr!

- **4 Tage / 3 Übernachtungen** HP+ inklusive umfangreiches Wohlfühl- und Erlebnispaket (u. a. Minibar mit täglich kostenfreien Softgetränken, Begrüßungsdrink, Live-Musik, u. v. m.)
- **3 Abendessen** vom großzügigen und abwechslungsreichen Buffet inkl. Getränkeauswahl
- **20% Rabatt** auf Hotel-Wellness-Angebot und **10% Rabatt** auf das Hotel-Friseur-Angebot \*
- **Wertgutschein** Hotel-Shop

Folgende Erlebnis-Highlights sind bereits im Preis enthalten:

- Eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn zum Brocken und zurück nach Wernigerode
- Eintritt Luftfahrtmuseum Wernigerode

## Ihr Komplettpreis

Angebot gültig im Zeitraum bis 22.12.22

WE-Zuschlag für Erwachsene: 15,00 € / Tag (Fr & Sa).  
Kinder 5-15J stark ermäßigt. Kinder 0-4J kostenfrei.

je Erw.  
im DZ

# 285,- €



Jetzt bis zu  
**35%  
Vorteil!**

\*nach Voranmeldung/Verfügbarkeit



**HARZPIN**  
ERLEBNISZIELE IM HARZ

BURGHOTEL WERNIGERODE GMBH & CO. KG · LANGER STIEG 62 · 38855 WERNIGERODE · TEL +49 (0)39 43 / 51 64-0 · WWW.HASSEROEDER-BURGHOTEL.DE

### Harz

**Bad Lauterberg** FeWo, 50 m², 2-3 Pers. Balkon, TV, ab 25,-€, Gerlach ☎ 0 55 24 / 806 98

### Weserbergland

**Hotel-Pension „Resi“** Inh. Markus Weber Am Kreuzberg 2 37688 Beverungen  
Zim. Du/WC, TV, Radio, Tel., teils Balk., Hallenbad, Solar., Liegew.-Terr., Herrliche Rad- und Wanderwege, So.-Fr. 5x ÜHP 255€ p.P., Oster Urlaub 10x ÜHP 520€ p.P. Weitere Angebote auf Anfrage.  
☎ 05273 / 1397 · www.hotel-pension-resi.de

### Gesucht & Gefunden

**Zärtlicher, treuer Mann**, 59 Jahre, 180cm, Handicap, aus Raum Dortmund-Hörde, ohne Internet, ohne Fahrzeug, toleranter Nichtraucher, dreifach geimpft, sucht Freundin ohne Tieranhang **Chiffre-Nr.: 04-2022-01**

## Treppenlift

Service & Montage  
übernimmt unser Hersteller

Auch zur Miete

- ▶ Service bundesweit
- ▶ Kurze Lieferzeiten
- ▶ Sehr preiswert

**Neu oder gebraucht**

Rufen Sie uns kostenlos an  
**0800 - 55 33 112**  
www.minova-lift.de

**Bad Lauterberg** 3\*\*\*FeWo, Korb-TV, Sep.-Eing., Ruh.Lage, 2Pers., ab 30,-€/Tag ☎ 055 24 / 16 30

### Teutoburger Wald

**Bad Salzuflen** FeWo an der Promenade, 1A Lage, privater Garten, überdachte Terrasse.  
☎ 0 52 22 / 1 52 17 | fewobadsalzuflen@gmail.com

Ihr Anzeigenvermarkter der SoVD Zeitung!

## agentur

- Onlinemarketing
- Mediaplanung
- Kooperationsmarketing

Anspruchspartner  
Agentur Neun GmbH  
Aniko Brand-Lehmann  
Pforzheimer Straße 132  
76275 Ettlingen  
Telefon: 07243 / 53 90-288  
E-Mail:  
aniko.brand-lehmann@agenturneun.de

### Bayerischer Wald

Angebot gültig bis 03. Oktober 2022

URLAUBSHOTEL  
**Binder**

So muss Urlaub sein!

## 5 ÜN pro Person ab 315,- inkl. Halbpension PLUS

mit Frühstücksbuffet, Mittagsimbiss, Kaffee & Kuchen, abends 3 Gänge-Menü  
Gr. Hallenbad 32°C, 6 Saunen, Fitness

Urlaubshotel Binder, Alfred Binder  
Freihofer Straße 6, 94124 Büchlberg  
Tel. 08505 / 90070, info@hotelbinder.de  
www.hotelbinder.de

### Naturpark Spessart

Barrierefrei | Panoramalage | Lift | Hallenbad  
Infrarot | Sauna | Dampfbad | Kegelbahn | Biergarten

Staat. anerkt. Erholungsort | 90 km Wanderwege  
Livemusik | Grillen | Bingo | Beste Ausflugsmöglichkeiten, viele EZ. HP ab 53€. *Prospekt anfr.*

Landhotel Spessartruh, Wiesenerstr. 129 | 97833 Frammersbach  
Tel. 09355-7443 | Fax -7300, www.landhotel-spessartruh.de

### Polnische Ostsee

Speziell für den SoVD inklusive Haustürabholung\*

Kur und Vital Reiseservice GmbH - 26197 Ahlhorn 04435 - 953 88 60

14 Tage Kur . poln. Ostsee, Swinemünde / Kolberg

Hotel, Strandnähe, Schwimmbad/Sauna, ÜF/HP, Fahrstuhl,  
2 Anwendungen p. Werktag, Termine ganzjährig  
(Standard bis gehobene Hotels)

14 Tg. p.P./DZ, ~~399,-~~ Verlängerung mögl. / EZ ab 10 € p.N.  
\* Haustürabholung: PLZ 0-5 inklusive, PLZ 6-9 auf Anfrage

ab

# 499,- €

Neu **2 Wochen Kombi-Reisen** Mai / Okt. 2022 Neu

6 Tage Erlebnis in den Masuren

- An- und Abreise im modernen Reisebus
- deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Reise
- Begrüßungscocktail
- 1x Zwischenübernachtung/Frühstücksbuffet, HP im guten Mittelklassehotel im Raum Stettin/ Kolberg
- Stadtrundfahrt in Danzig
- 5 Übernachtungen/Frühstücksbuffet im Hotel Mazur in Plecki/Masuren
- 5 x Abendessen als 3-Gang Menue oder Buffet
- Ausflug zur Wolfsschanze u. Heilige Linde inkl. Eintrittsgeld
- Schiffsstour nach Nikolajken, Besuch Kloster der Altgläubigen, Besuch Museum Erich Wichert,

plus 8 Tage Entspannung an der Ostseeküste

- 7x Übernachtung im Kurhotel an der polnischen Küste
- 6x Frühstücksbuffet
- 6x Abendessen als 3- Gang Menue oder Buffet
- Wechselndes Abendprogramm
- Eingangsbesprechung für die Kuranwendungen
- 2 Anwendungen/Werktag nach Eingangsgespräch

p.P./DZ EZ ab 10 € p.N.  
inkl. Haustürabholung  
PLZ 0-5 PLZ, 6-9 mit Aufschlag

Weitere Kombi Reisen  
• Danzig mit poln. Ostsee  
• Breskau und Zakopane mit Bad Flinsberg

Fordern Sie unsere Prospekt an  
kurundvital@preiswerte-kurreisen.de

Superangebot  
14 Tage Gesamtpreis

# nur 1.199,- €

Neu **Langzeiturlaub** Neu **Wir planen gerne Ihre Gruppenreisen**

Osterverlosung, jedes Mitglied kann an der Osterverlosung Kurreise teilnehmen!!  
Gewinner wird in der Mai Ausgabe bekannt gegeben

### Nord-/ Ostsee

**Büsum\*\*\*** FeWo-2Pers. 38qm/FeWo-4Pers. 50qm, Kü, WöZ., SZ., D-Bad, Balkon, Garten, Fahrräder, Stellpl., TV uvm. ☎ 0174 / 611 3066

**FeWh. in Husum**, strandnah, für 2-4 Personen 50,- € pro Tag ☎ 048 41 / 6 39 87  
www.jacobs-ferienwohnung.de

**Kaiserbad Heringsdorf/Ostsee**-Ferienwoh. strandnah Garten Hunde willkommen freie Termine ab 75 € ☎ 0163 / 4296397

**Nordseebad Burhave\*\*\*** FeWo 2P, Hallenbad, barfr. Duschbad, Sauna ☎ 04733 - 910 999 2

**Nord-Ostsee-Kanal!** Meist befahrene Wasserstraße der Welt. Fewos, Dachterr., Badesee, Hauspr. ☎ 048 35 / 13 00, landhausamgrahof.de

**BÜSUM**, DZ u. EZ, TV, Garten, zentr. Lage + OF 20,- €. ☎ 0160 / 171 44 38

**(K)urlaub** u.a. Rügen, Usedom, Kolberg, Marienbad, 14 Tg., HP, 30 Anwd., Hausabholung ab € 366,- ☎ 05251/390 900, JAWA-Reisen.de (GmbH) Giersstraße 20, 33098 Paderborn

**NORDSEE!** 2NR-Fewos, sep. Eingang, Garage 2 Schlafzimmer, Hausprosp. ☎ 048 46 / 29 1

**Urlaub mit dem Hund** Ostsee/ Ferienhaus nahe Kiel, Grundstück eingezäunt, Strand ca. 300m, ab € 75,- p.T., ☎ 0170 / 350 11 74

**Haby:** 6 km bis Eckernförde, 2-4 Personen, Balkon u. Terrasse, 60€/ Nacht, inkl. Bettwäsche, Handtücher, Endreinigung, 2G, keine Haustiere ☎ 0151 / 565 877 00

**BÜSUM**, 3 DZ mit Farb-TV und 1 FeWo. Kühlschrank, Garten. ☎ 048 34 / 84 93

**BÜSUM**, \*\*\*\*-Fewo, 1 - 3 Personen, 5 min. z. Strand u. Ortskern, Flachbild-Kabel-TV, NR, keine Haustiere, ab 29,- € ☎ 048 34 / 2611 • www.haus-corinna.de

**Timendorfer Strand.** App. für 2 Personen 30 + 45 m² mit Südbalkon, Strand 5 Min. inkl. Bettw. u. Handtücher • Tel. 04503 - 5716

**Kurz vor Bremerhaven:** Ferienwohnung 2-4 P., 50,- die Nacht, Endreinigung 30,- Bettw. + Handt. vorhanden, mit Poolbenutzung ☎ 0171 / 2337 304

**Scharbeutz/Timendorfer Strand** - Fewo 39 bis 69,- € 5 Gehm./Strand - Abb. v. Bhf. • Tel. 04503 - 73 647



# emporia SMART.4 mit bis zu 50% Leser-Rabatt + freie Netzwahl

emporia SMART.4  
im Wert von ~~169,- €~~<sup>1)</sup>  
für einmalig 1,- €\*

emporia

Das einfachste Smartphone bietet:

- 5-Zoll-Touchdisplay
- Kontrastreicher Bildschirm mit großen Symbolen
- Viele Anwendungen vorinstalliert: z.B. Kalender, Lupe, Taschenlampe etc.
- Einfache und selbsterklärende Benutzeroberfläche mit großer, klarer Tastatur
- Hörgerätekompatibel
- Kamera mit neuester Technologie für ausgezeichnete Bilder
- Anti-Virus-Programm: Verlässlicher Schutz vor fremdem Zugriff und unerwünschter Werbung (ein Monat inklusive)
- Bewährtes Android-Betriebssystem – auch kompatibel mit der Corona-Warn-App und der CovPass-App (digitaler Impfnachweis)



Notruf-Funktion für bis zu 5 Nummern



- FLAT: FESTNETZ**
- FLAT: INTERNET** bis zu 5 GB LTE
- FLAT: HANDY-NETZE**
- FLAT: EU-AUSLAND**

**50%  
LESER-RABATT**

**9,99**  
€/Monat\*

(in den ersten 6 Monaten, danach nur 14,99 €/Monat statt regulär 19,99 €/Monat)

**FREIE NETZWAHL**  
in bester D-Netz Qualität



**50% Leser-Rabatt:**  
6 Monate × 10,- €/Monat  
danach: 18 Monate × 5,- €/Monat

Nehmen Sie auf Wunsch Ihre bisherige Rufnummer mit!

**Sie sparen 150,- €**



Inklusive original emporia Book Case „LTB-NAP-S4“ im Wert von ~~10,99 €~~<sup>1)</sup>



Inklusive Handbuch Der praktische Ratgeber für Ihr Smartphone

**GRATIS Versand**  
Kaufzeit & ansonsten Versandzeit  
ausgewählter Partner (DHL, Deutsche Post)

**Limitierter Angebot:** Gleich kostenlos anrufen unter:  
**0800 - 503 532 002**  
Montag – Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 – 14.00 Uhr  
Oder bestellen Sie einfach und bequem online:  
**www.lesen-sparen.de/21360**

\*Spar-Tarif-Infos: Verfügbar in bester Qualität im Netz von Telekom oder Vodafone. Die Aktion gilt nur solange der Vorrat reicht in Verbindung mit einem Mobilfunk-Provider-Antrag (Mindestlaufzeit 24 Monate, Startpaketpreis einmalig 29,90 €). Sie profitieren von 50% Leser-Rabatt, der monatliche Paketpreis beträgt somit nur 9,99 € in den ersten 6 Monaten, danach nur 14,99 € (statt regulär 19,99 €). **BITTE BEACHTEN:** Im Paketpreis sind bereits Ihr neues Handy sowie Ihre Prämie enthalten, es fallen keine weiteren Aufpreise oder Kosten dafür an! **Ihre Tarif-Vorteile:** Telefonie-Flatrate für alle nationalen Standardgespräche ins Festnetz, in alle Handynetze und zur Mailbox (ausgenommen Service- und Sonderrufnrn.) + Highspeed-Internet-Flatrate (3 GB LTE bei Telekom, 5 GB LTE bei Vodafone) im Inland, danach surfen Sie unbegrenzt in Standard-Geschwindigkeit (GPRS) weiter. Sie profitieren von der EU-Regulierung und telefonieren/surfen mit Ihrem neuen Spar-Tarif ohne zusätzlichen Aufpreis auch im EU-Ausland. Der Versand ist für Sie gratis. Alle Preise inkl. MwSt. Eine Aktion des handyservice der tema GmbH & Co. KG, Waltersweierweg 5, 77652 Offenburg. <sup>1)</sup>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers | Stand: April 2022

## Grauburgunder aus *Italien*



**HAWESKO**  
Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

**ÜBER  
50%  
REDUZIERT**

8 Flaschen +  
2er-Set Gläser  
statt € 82<sup>90</sup> nur

**€ 39<sup>90</sup>**



**JETZT VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN: hawesko.de/sovd**



**JAHREHNTELANGE ERFAHRUNG** Über 55 Jahre Erfahrung im Versand und Leidenschaft für Wein bündeln sich zu einzigartiger Kompetenz.



**GARANTIERTE QUALITÄT** Wir stellen hohe Qualitätsanforderungen an unsere Weine – von der Entscheidung beim Züchten bis zur fachgerechten Lagerung.



**BESTER ONLINE WEINFACHHÄNDLER 2021** Ausgezeichnet von der Frankfurt International Trophy, Wine, Beer & Spirits Competition.

Zusammen mit 8 Fl. im Vorteilspaket erhalten Sie 2 Gläser der Serie PURE von Zwiesel Glas, gefertigt aus Tritan® Kristallglas, im Wert von € 14,90. Telefonische Bestellung unter 04122 50 44 55 mit Angabe der **Vorteilsnummer 1098074**

Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands. Max. 3 Pakete pro Kunde und nur solange der Vorrat reicht. Es handelt sich um Flaschen von 0,75 Liter Inhalt. Alkoholische Getränke werden nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr geliefert. Informationen zu Lieferbedingungen und Datenschutz finden Sie unter [www.hawesko.de/service/lieferkonditionen](http://www.hawesko.de/service/lieferkonditionen) und [www.hawesko.de/datenschutz](http://www.hawesko.de/datenschutz). Ihr Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH, Geschäftsführer: Gerd Stemmann, Alex Kim, Anschrift: Friesenweg 4, 22763 Hamburg, Handelsregistereintrag: HRB 99024 Amtsgericht Hamburg, USt-Identifikationsnr: DE 25 00 25 694.



Annett Louisan interpretiert auf neuem Album ihr Lieblingslied von Udo Jürgens

## „Vielen Dank für die Blumen“

Chansons voller Wortwitz gepaart mit ihrer unverwechselbaren Stimme machten sie bekannt. Für ihr neues Album „Kitsch“ nahm sie als großer Fan von Udo Jürgens unter anderem auch eines seiner bekanntesten Lieder auf. Am 2. April begeht die Sängerin Annett Louisan ihren 45. Geburtstag.

Sie stammt ursprünglich aus Sachsen-Anhalt und wuchs in einem Dorf in der Nähe von Stendal auf. Später zog sie mit ihrer Mutter nach Hamburg. Ihre Arbeit als Musikerin half Annett Louisan dabei, ihr Studium der Malerei zu finanzieren.

Erstmals singt Louisan nun auch Lieder auf Englisch. Vieles, so bekannte die Sängerin kürzlich im NDR-Fernsehen, klinge dabei einfach romantischer. Vor allem verneigt sich die Mutter einer Tochter auf ihrem neuen Album vor Udo Jürgens, dem „überragendsten Chansonnier“.



Foto: STAR-MEDIA/IMAGO

Für die ZDF-Show „Mitten im Leben“ stand Annett Louisan 2014 gemeinsam mit ihrem Idol Udo Jürgens auf der Bühne.



Foto: Christoph Assman, Vielfein/ZDF

Insgesamt 50 Kinder aus einem sozialen Brennpunkt singen und musizieren gemeinsam. Ihr Ziel ist das große Abschlusskonzert.

Doku begleitet Kinder aus benachteiligten Familien

## Ein Hoch auf die Musik

Wie wirkt sich Musik auf das Selbstbewusstsein und die soziale Kompetenz von Kindern aus? Die Langzeitdoku „Don't stop the music“ läuft ab dem 12. April um 22.15 Uhr im ZDF.

Die 6 bis 10 Jahre alten Kinder besuchen eine Gemeinschaftsschule in Berlin. Sie kommen aus finanziell schwächeren Familien und litten zuletzt besonders unter den Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie. Jetzt lernen sie über Monate hinweg ein Instrument oder singen im Chor. Begleitet werden sie auf diesem nicht immer leichten Weg von Bülent Ceylan. Zu ihrem Abschlusskonzert stehen die Kinder schließlich im Konzerthaus am Berliner Gendarmenmarkt gemeinsam mit Profis auf der Bühne.

Kirsten Dunsts Großeltern stammten aus Hamburg

## Mit deutschem Pass

Sie spielte in zahlreichen Hollywoodfilmen mit und besitzt neben der US-amerikanischen auch die deutsche Staatsbürgerschaft. Am 30. April feiert Schauspielerinnen Kirsten Dunst ihren 40. Geburtstag.

Ihren Durchbruch hatte sie 1994 an der Seite von Tom Cruise in dem Film „Interview mit einem Vampir“. Danach sah man Kirsten Dunst in Filmen wie „Spider-Man“ oder auch in Lars von Triers Endzeit-Drama „Melancholia“.

Kaum bekannt ist dagegen wohl, dass Kirsten Dunst einen deutschen Pass besitzt. Von den Besuchen bei ihren Großeltern blieb ihr unter anderem das schnelle Fahren auf deutschen Autobahnen in Erinnerung. Dort gilt, anders als in den USA, kein generelles Tempolimit.



Foto: ZUMA Wire/IMAGO

Erst kürzlich war Kirsten Dunst für den Oscar nominiert.

George Takei („Star Trek“) setzt sich für den Abbau von Diskriminierung ein

## Botschafter für Verständigung

Als „Mr. Sulu“ steuerte er das Raumschiff Enterprise in der gleichnamigen Fernsehserie durchs All. Über seine Arbeit als Schauspieler hinaus engagiert sich der US-Amerikaner mit japanischen Wurzeln gegen Rassismus und für die Rechte Homosexueller. Am 20. April wird George Takei 85 Jahre alt.

Geboren wurde George Takei in Los Angeles. Als Kind wurde der US-Amerikaner japanischer Abstammung während des Zweiten Weltkrieges für drei Jahre in einem Internierungslager eingesperrt. Zwar ließ ihn dieses Erlebnis nicht verbittern, es war aber möglicherweise auch ein Grund dafür, dass er schon als junger Mann politisch aktiv wurde.

Für seinen Einsatz im Sinne der Völkerverständigung verlieh ihm Japan schließlich 2004 den „Orden der Aufgehenden Sonne“.



Foto: ZUMA Wire/IMAGO

Auf dem Empire State Building in New York machte George Takei 2015 auf die Anliegen des Welt-Aids-Tages aufmerksam.

In seinem Podcast präsentiert Bastian Pastewka alte Radio-Krimis: Kein Mucks!

## Zeitreise ins Hörspiel-Archiv

Im Fernsehen nahm der Komiker in einer nach ihm benannten Serie mit viel Selbstironie sein Leben als Promi aufs Korn. Für Radio Bremen präsentiert er in seinem Podcast „Kein Mucks!“ jede Woche spannende Kriminalhörspiele. Am 4. April wird das Multitalent Bastian Pastewka 50 Jahre alt.

Bekannt wurde der in Bochum geborene Komiker Ende der 1990er-Jahre durch die Sketchsendung „Die Wochenshow“. In der Sitcom „Pastewka“ geriet er dann regelmäßig in Probleme, für die er selbst verantwortlich war. Und meist blamierte er sich dabei bis auf die Knochen – sehr zur Belustigung seiner Fans.

Bastian Pastewka hat noch eine weitere Leidenschaft: Er liebt Hörspiele. Seine eigene Begeisterung für Radio-Krimis der 1950er- bis 80er-Jahre vermittelt er sehr unterhaltsam in seinem Podcast „Kein Mucks!“.



Foto: Boris Breuer/Radio Bremen

Bastian Pastewka liebt Krimi-Hörspiele. Sie auch? Seinen Podcast „Kein Mucks!“ finden Sie online unter: [www.ardaudiothek.de](http://www.ardaudiothek.de).

[www.sovd.de/ukrainehilfe](http://www.sovd.de/ukrainehilfe)

